

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monat-
lich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und
Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 106

Samstag, 4. September 1909

48. Jahrgang.

Abgabe des VII. Katholikentages.

Der Klerikalismus in Österreich hat eine ernste Schlappe erlitten. Aber diese Schlappe haben ihm nicht die Antiklerikalen gebracht, sondern die Tatsache, daß die katholischen Slawen mehr national als klerikal fühlen und daß die deutschen Klerikalen, denen die Nation nichts, der Klerikalismus alles ist, trotz aller Konzessionen an den Nationalismus der Slawen diese nicht zur Beschickung des Katholikentages in Wien, der in diesen Tagen stattfinden sollte, zu bewegen vermochten. Als vor zwei Wochen die Kunde kam, daß die tschechischen und slowenischen Katholiken den Wiener Katholikentag wegen der angeblichen nationalen Verfolgungen der Tschechen in Wien und Niederösterreich boykottieren wollten, wurde von dem Präsidium des Katholikentages, an dessen Spitze der bekannte reaktionäre Graf Sýlva-Taroucca steht, alles aufgeboten, um diesen Entschluß der slawischen Katholiken rückgängig zu machen. Es wurde den Slawen sogar das Anerbieten gemacht, daß sie auf dem Katholikentage auch tschechische und slowenische Reden halten dürften, während die Verhandlungen auf den Katholikentagen bisher in deutscher Sprache geführt wurden. Dieses Maß von Entnationalisierung des vorbereitenden Komitees des Katholikentages war aber selbst einem Teil der Christlichsozialen zuviel. Namentlich die Wiener Christlichsozialen konnten sich nicht verhehlen, daß angesichts der fortwährenden tschechischen Provokationen in der Wiener Bevölkerung jetzt eine ausgesprochene deutschnationale Stimmung Platz gegriffen habe und daß die Christlichsozialen Ge-

fahr liefen, jeden Boden in der Wiener Bevölkerung zu verlieren, wenn sie in ihrer nationalen Laune so weit gingen, auf dem Wiener Katholikentag tschechische und slowenische Reden zuzulassen und den Mitgliedern des Katholikentages wo möglich wie bisher einen feierlichen Empfang im Rathaus zu bewilligen, wobei dann auch im Wiener Rathaus tschechische Reden gehalten werden könnten. Zuerst weigerten sich die Christlichsozialen daher, unter solchen Umständen die Teilnehmer des Katholikentages offiziell im Namen der Stadt Wien im Rathaus zu empfangen. Daraus ergaben sich aber weitere Komplikationen, die es dem Präsidium des Katholikentages schließlich rätlich erscheinen ließen, um einen noch größeren Eklat zu vermeiden, den Katholikentag vorläufig ganz abzusagen. Das Präsidium des Katholikentages erließ daher folgende Verlautbarung: „Da die bedauerlichen nationalen Streitigkeiten gegenwärtig in Wien eine gedeihliche Arbeit des allgemeinen Katholikentages in Frage stellen, so kann das Exekutivkomitee der katholischen Zentralorganisation die Verantwortung für die Abhaltung nicht übernehmen und sieht sich genötigt, den Siebenten allgemeinen österreichischen Katholikentag auf einen günstigeren Zeitpunkt zu vertagen. Dieses Eingeständnis ist wohl so ziemlich der schwerste Schlag, der den Klerikalismus in Österreich treffen konnte, wenn damit natürlich auch die Macht des Klerikalismus keineswegs gebrochen ist. Denn nichts hat den Klerikalismus in Österreich so stark gemacht, als der Wahn, daß die Einflüsse der Kirche stark genug seien, zwischen den durch nationale Streitigkeiten so vielfach entfremdeten Volksstämmen

etwas Gemeinsames zu schaffen, was den nationalen Bürgerkrieg mildern könnte. So kam die Maxime auf, daß „österreichisch“ und „katholisch“ identische Begriffe seien. Der „Protestantismus“ wurde dagegen ohne weiteres mit „alldeutsch“ identifiziert. Aus diesem Geiste heraus war auch seinerzeit der berühmte Hirtenbrief der österreichischen Bischöfe ergangen, in dem es hieß, daß die Liebe zur eigenen Nation sich nicht wider das Gesetz der Nächsten- und Bruderliebe wenden und nicht zum heidnischen Rassenhass überabfinden dürfe. Der niedere Klerus bei den Tschechen und Slowenen war der erste, der sich über diese Grundsätze der bischöflichen Hirtenbriefe hinwegsetzte. Der tschechische oder slowenische Priester, dem der Amtssitz in deutschen Gemeinden zugewiesen wird, betrachtet sich weniger als der Sendbote seiner Religion, wie als nationaler Agitator. Die Hauptführer im nationalen Kampfe sind auf slawischer Seite längst die katholischen Geistlichen geworden. Der Klerikalismus als Bindeglied der Nationen hat also in Österreich Fiasco gemacht. Die dicke Freundschaft, die Deutschklerikale und Slawen Jahrzehnte lang unter dem römischen Hut vereinigte, eine Freundschaft so dick, daß die Gefahr schon nahegerückt war, Österreich zu einem polyglotten und klerikalen Staat herunterzuregieren, hat gründlich bankrott gemacht. Die Erben des seligen Grafen Hohenwart müssen jetzt mit schwerer Enttäuschung sehen, wie sich die tschechischen und slowenischen Kampfgenossen der dunkelsten Rouleur höhnisch von ihnen abwenden, weil sie die deutsche Sprache in Österreich selbst auf Katholikentagen nicht mehr als Verhandlungs- oder Vermittlungssprache gelten lassen wollen. L. M. M.

Wildwasser.

Gebirgsroman von Luise Cammerer.

8

(Nachdruck verboten.)

„Ich tu's nit, ich nehm' sie nit, die heimlich stille Dingin, die zuwidere, die kein lautes Wort und kein Vergnügen vertragen kann, die man nit anrühren darf, weil sie gar so fein ist und gleich in der Mitt' abbrechen tät. Ich hab' meinen Spaß mit ihr gehabt, weils der Reintaler so gewollt hat, und jetzt muß ers schon haben wie es ist! Ich will ein gesundes, lehrfrisches Dirndl, eines, an dem ich eine Freude hab'. Die Broni, unsere Oberbirn, die ist eine gute Hauserin und ein richtiges, schneidiges Dirndl, die ist mein Schatz und wird später auch mein Weib.“

Bindhammer war totenbleich geworden, der Atem ging ihm keuchend aus der Brust hervor, dennoch versuchte er zu lachen. Allein dies Lachen kam heiser und schrill aus der Kehle.

„Ich glaub' gar, dir fehlt's im Oberstübl' drin, Sirt“, sagte er spöttisch. „Die Broni ist soweit ein ganz richtiges Dirndl, doch um eiliche Jahre älter wie du selber und wie es nachher mit dem Vermögen steht, da ist es gleich ausgerebet. Weißt' Bua, du hast halt lauter dummte Sachen im Kopf und bist allweil im Vollen geseffen, wie der Kanarienvogel im Haus. Du kennst das Schaffen und Zusammenhalten nit und so mein ich schier, du schau'st ein bißel in der Welt umeinander, verdienst dir etwas und kommst in etlichen Jahren wieder zurück und heiratst dein Dirndl, dahin wo du willst, doch nie in die Schneidmühl' hinein! Das darf nit sein, das

geht nit an und bevor ich zu all deiner Lumperei ein „Ja und Amen“ sag, bevor soll das Wildwasser die Schneidmühl' mit fort tragen!“

Er ließ den Verdachten stehen und wandte sich schwerfälligen Schrittes dem Plaze zu, wo er seine Frau noch immer in eifrigster Unterhaltung vorfand.

„Mir is't gar nit gut, Therese! und schwül is't wie vor einem Gewitter. Ich mein, wir haben genug gehabt von dem Vergnügen und fahren heim. Die Braunen könnten leicht scheu werden nächstens!“ Er sagte es in ruhiger, bestimmter Weise, daß sie sich sofort erhob, verabschiedete und seinem Wunsche nachkam. Erst als sie an seiner Seite im Wagen saß und dieser die Richtung nach dem Heimorte einschlug, fiel ihr die fahle Blässe und die Verflörung seiner Züge erschreckend ins Auge.

„Hättest' leicht noch ein bißel dableiben und einen Bader befragen können, wanns dir doch nit schon recht gut ist, Wendel! Vielleicht rumort das Gblüt und ein paar Blutegel oder ein Aderlaß hätt' dir Hilfe gebracht“, meinte Frau Therese sichtlich beunruhigt. „Unsere Ehehalten sind heute auch allesamt ausgeflogen, es ist ja überall etwas los zur Sunnwend und Dirndeln und Burschen haben Holz grad genug zusammengetragen für die Vergfeuer. Ich hätt' niemand im Haus, der nach dem Doktor gehen könnt!“

„Ich brauche keinen Doktor“, gab der Bindhammer zur Antwort, „und für mein Kranksein da hilft ein Doktor auch nit! Der Sirt, der bringt mich noch in die Erd' hinein. Doch heut hab' ich ihm den Herrn gezeigt, da is't Ernst geworden, den freut heut kein Tanzboden und kein Vergfeuer nimmer

und wenn er nur ein ganz klein Bißel Ehrgefühl in seinem Leib hat, dann läßt er sich in der Schneidmühl' daheim sobald nit wieder sehen. Verdreht der Tropf der Gundi den Kopf und das jung Herz, läßt's und herzt's in einem fort und läßt's nachher stehen, wie's ihm der Reintaler zum Heiraten anträgt. Der Mann war ganz aus dem Häusel und das Dirndl dazu und ich — ich hab' jetzt die Feindschaft mit den Leuten, die allweil zu mir gestanden sind und auf die auch in schwerer Zeit ein Verlaß war. Gleich aus der Haut könntst' fahren wegen dem Höllentropfen!“

Er pfiß durch die Lippen, um seiner Aufregung Herr zu werden und ein klatschender Schlag sauste über die Braunen hin, die, der Peitsche ungewohnt, sich hoch aufbäumten und wie rasend auf der Landstraße dahinstürmten.

„Die Pferde, die läßt mir in Ruh, Wendel, die tragen keine Schuld an der Geschichte“, sagte Frau Therese, unwillig werdend. „Mag sein wie es will, eine Heirat ist kein Ruhhandel und wann der Sirt das Dirndl nit will, so läßt sich's nit ändern. Eine erzwungene Heirat ist kein Glück und wo die Liebe fehlt, da zieht der Unfrieden ins Haus und bleibt als ein steter Gast. Schau zu, daß er in der Schneidmühl' nit sein festes Plägel behauptet, der Unfried! Mir gefällts gar nit, daß du den Burschen allweil so herunterdrückst und bist doch selber einer von denen, die schwer zu tun gehabt haben, bis sie in die Höhe gekommen sind!“

„Therese, das sagst du mir?“ Die Hände und die Lippen des Sägmüllers zitterten unter der starken seelischen Erregung. „Gut, so hör auch meine Antwort.

Marburger Sedanfeier.

Marburg, 2. September.

Heute abends fand die vom Marburger Hochschülerverbande veranstaltete Marburger Sedanfeier statt, die einen würdigen und begeisterten Verlauf nahm. Nicht nur die geräumige Gartenveranda der Gambriushalle war bis auf das letzte Plätzchen besetzt, sondern auch der große schöne Garten. Fast alle deutschen Vereine Marburgs waren vertreten und alle Bevölkerungskreise der Stadt hatten sich da zusammengefunden. Unter den Anwesenden befanden sich auch Landtags- und Reichsratsabgeordneter Heinrich Wastian, mehrere Gemeinderäte usw. Von studentischen Körperschaften waren vertreten die reichsdeutschen Burschenschaften Alemannia-Gießen, Alemannia auf dem Pfluge-Halle, die Wiener Burschenschaft Silesia, die Grazer Burschenschaften Alemannia, Frankonia, Rhaeto-Germania und Styria, die akademischen Turnvereine von Wien und Graz und die Wiener Ferialverbindung Carniola. Nach einigen einleitenden Musikstücken der Südbahnwerkstättenkapelle (Einzug der Gäste auf die Wartburg aus „Tannhäuser“ von Richard Wagner u. a.) wurde die imposante Versammlung durch den Obmann des Marburger Hochschülerverbandes, den Rechtshörer Herrn Viktor Voit eröffnet und begrüßt.

Die Begrüßungsansprache.

Rechtshörer Voit führte aus:

Liebste deutsche Volksgenossen! Ein halbes Jahrhundert ist fast verfloßen seit jenem denkwürdigen Septembertage, Kanonendonner und Gewehrgeknatter ist lange verdröhnt, die Wunden des Krieges sind vernarbt, doch die Begeisterung über die endgiltige Befreiung vom französischen Joch, über die Befreiung von einem deutschen Erbfeinde, der durch Jahrhunderte ganz Deutschland beeinflussen konnte, ist nicht erloschen. Trotzdem wir Deutsche in Österreich durch die damaligen politischen Vorgänge gezwungen nicht an dem welterschütternden Ereignis teilnehmen konnten, so haben wir doch mitgefühl den Schmerz über das vergossene edle deutsche Blut, wir haben doch mitgefühl die Freude über den, mit deutscher Kraft und deutschem Mut errungenen Sieg. Dieser Sieg, verehrte Anwesende, läßt in uns die Hoffnung erstarken, jeden Feind, mag er uns von Nord oder Süd, von Ost oder West bedrohen, im Vereine mit unseren Brüdern im großen Deutschen Reiche, von denen wir doch nur durch Grenzpfeile getrennt sind, niederzuschmettern und zu vernichten. Das zu bekunden, kundzutun, daß unsere Gefühle dieselben sind in Freud und Leid, daß wir Angehörige eines Stammes sind und daß wir die Verdienste unserer Ahnen zu würdigen wissen, die ihr Herzblut für ihre Freiheit, für ihre Ehre und für deutsches Vaterland vergossen haben, haben wir auch heute wieder eine Sedanfeier veranstaltet. Ich danke Ihnen allen verehrten Mädchen und Frauen, Jünglingen und Männern für Ihr mannhaftes Erscheinen, ich danke den deutschen Vereinen, die ja fast alle hier erschienen sind, vor allen der bewährten Südbahn-Liedertafel, die sich wieder wie schon oft in den Dienst der völkischen Sache gestellt hat und begrüße sie mit einem herzlichen Heil.

Der Begrüßungsansprache folgten lebhafteste Heilrufe und nun tönte durch den Garten das alte „Deutsche Wehlied“. Nach mehreren Tonstücken

ergriff, von stürmischen Heilrufen begrüßt, Pfarrer Ludwig Mahnert das Wort zur Festrede.

Die Sedan-Festrede.

Über der Festrede Mahnerts lag ein reicher Farbensplanz; tief drang sie in alle Herzen ein und riß sie mit sich fort. Die gedruckte Wiedergabe vermag die lebendige Kraft der Beredsamkeit freilich nicht annähernd wiederzugeben. Pfarrer Mahnert führte folgendes aus:

Was heißt das: Sedan feiern in Wort und Lied? Es heißt: sich begeistern an einer großen Zeit, an einer großen Tat und an großen Männern, und mitarbeiten an seinem Teil, an der Erziehung seines Volkes und seiner Zeit zu einem großen, der Väter würdigen Geschlecht!

Wir feiern heute eine große Zeit! Wann ist große Zeit?

„Wenn ein Volk aufwacht und des Schlafes Blei
Im Jorn von den Wimpern schüttelt,
Wenn sein Morgensang wird Kriegsgeschrei,
Schlachtsturm an den Fenstern rüttelt,
Wenn es aufspringt dann wie ein einziger Mann,
Mit dem Atem zerbläst seiner Schwäche Bann
Und vor seine Türe tritt schwertbereit:
Ist große Zeit!

Aus der Zukunft Nacht, ein flimmernder Stern
Leuchtet der Völkerriede —

Die Sehnsucht mag ihn grüßen von fern
Und feiern in heiligem Liede.

Doch, fordert der Tag

Den Stoß und den Schlag:

Sei gepriesen das Schwert, dem der Feind erlag,
Sei dem Krieg und dem Siege der Sang geweiht,
Der großen Zeit!

Wo das Herzblut fließt, wo Knochen und Mark,
Schüttern in wilder Bewegung,
Wo siedendes Hirn, gefaßt und stark
Vändigt die eigne Erregung;
Wo das Letzte gewagt, wo keiner zagt,
Wenn der Trauermarsch um die Toten klagt,
Wo des Schmerzes Größe den Schmerz befreit:
Ist große Zeit!

Auch das Größte geht hin. Kleinschattig und eng
Reichen die minderen Jahre.

Der Enkel genießt. In Müß' und Gedräng
Ergrauen den Siegern die Haare.

Arbeit und Pein, nüchtern und klein,
Will getan und verwirkt und gelitten sein,
Und grau überfließt Vergessenheit
Eine große Zeit!

Doch wenn es sich jährt und Erinnerung erwacht,
Großschreitend der blutige Reigen

Aus den Gräbern herauf, in der Sommernacht
Aufsteigt, seine Wunden zu zeigen;

Dann, ihr Herzen all,

Gebt Widerhall,

Dann mit Glockengeläut und Trompetenschall
Erbrause der Sang durch die Lüfte weit

Von der großen Zeit!

9—1809.

Zwei andere große Zeiten, leuchtende Ruhmesblätter in des deutschen Volkes Geschichte, zaubert dieses Jahr uns wieder vor die volksfrohe Seele, die Jahre 9 und 1809. Es lauscht das Ohr dem germanischen Schlachtgesang, ein Beben geht durch den dunklen Eichenforst, ein Beben auch durch die sonst so stolzen und starken Römerherzen, und ihre Tuben schmettern Verzweiflungsschreie und Roms

leicht übermütig und vergißt auf alles, was man vordem durchgemacht hat.“

„Das sagst du, Theresl, nit ich“, erwiderte er mit tiefer Bitterkeit; sein Auge suchte mit durchdringender Schärfe das ihre. „Seit der Sirt groß und dem andern, den ich nit nennen will, immer ähnlicher worden ist, seitdem warst du für mich, die alte Theres nimmermehr! Der Sirt, der Sirt und nachher noch einmal der Sirt, hieß es immer und für mich ist ein Brösel Vieh geblieben, so klein, daß mans kaum finden kann!“

Sie lachte so gluckend, so frisch und fröhlich, daß man es merkte, sie fühlte sich frei von aller Schuld.

„A geh, du alter Gischpel, wirst doch nit neidisch und eifersüchtig sein auf dein eigenes Fleisch und Blut“, sagte sie, den Arm um seinen Hals legend, „bist allweil noch tappiger wie der Bursch selber. Ich weiß, was ich an dir hab, Wendel, aber immer mußt nit gerade deinen Kopf aufsetzen und allein das Richtige haben wollen; manchmal muß man auch nachgiebig sein. Laß dem Sirt das Dirndel, wann er positiv sein Glück drinn findet!“

(Fortsetzung folgt.)

sieggewohnte Adler sinken aus erschöpften Männerhänden in den Sumpf, und hochaufleuchtend, wie ein zürnender Gott, die große Gestalt des großen Cheruskers im Bärenhelm, und seine Stimme, machtvoll wie rollenden Donners Gebrüll, überbitt der Sieger jubelnden Ruf und das wilde Stöhnen des Sterbens. Unter Eichen und Buchen im Teutoburger Wald ragt ein Denkmal auf, eine Schwertspeise glänzt im Sonnenlicht und zeigt nach oben, wo frei die Wolken ziehen und die Winde wehen: Hermann, stolzer Cheruskerfürst, Deutschlands Befreier vom römischen Joch, wir grüßen dich an diesem Sedantage, der Geist der Sedansieger war Geist von deinem Geist, war deutscher Geist!

Und 1809, ihr braven treuen Tiroler, die ihr, den Stufen an der wetterbraunen Wange, den Tod vom Iselberg hernieder sandtet in das Tal in der Feinde Gemühl, und du, Sandwirt von Passier, Kommandant von Tirol, den die Liebe zur Freiheit, die Liebe zu den heimatischen Bergen zum geschichtlichen Helden gemacht, ja mehr als das, zum Blutzengen für der Heimat heilige Sache, wir grüßen auch euch mit der durchschossenen Brust und dem trogig geschlossenen Mund, dessen letzter Laut im Sterben ein Beten war für eure freien, stolzen Berge: wir grüßen euch als würdige Brüder der Helden all, die um Sedan gestritten, geblutet, gelitten, gefallen!

1870.

Ja, eine große Zeit! Wie flammte die deutsche Empörung auf, als der Fehdehandschuh über die Grenze flog! Ganz Deutschland war wie ein einziges Herz, und dieses Herz wollte schier die breite Brust zersprengen vor stürmischer Begeisterung. Westwärts rollte, eichenlaubbekränzt auf den silbernen Schienen Zug um Zug, und Aldeutschlands Krieger schwenkten grüßend ihre Mützen, und durch des Vaterlandes sommerliche Gaue donnerte das deutsche Trug- und Schutz- und Siegeslied von „Der Wacht am Rhein“, die Herzen fortziehend, die Herzen zwingend auf ein einziges Ziel, auf einen stolzen Gedanken, auf einen süßen, geliebten Namen: „Vaterland!“ Das war die Zeit, wo Mittags alle Glocken läuteten, wo Deutschland ein Waffenplatz war, ein Heerlager, wo in den stillen Stuben und in stillen Stunden die Frauen und Mädchen für die Wunden der Krieger Leinen zupften, wo meine Mutter, damals Braut, sich schämte auf die Frage: „Ist Ihr Bräutigam auch mit im Krieg?“, antworten zu müssen mit einem Nein! Das war die Zeit, die den Jüngling reifte zum Mann, wo auch die Frauen Männer wurden, Männer im Tragen und Dulden und Entsagen, wo wohl Millionen Tränen flossen, aber ohne Groll und lauten Schmerz und wo der Sieger heiliges Heldenblut jauchzend vergossen, für alle Zeiten vom Altar des Vaterlandes abwasch die alte Schmach, mit der seit Straßburgs Verrat das Nachbarvolk ihn frech besudelt! Eine große Zeit — wir können's heute kaum ermessen, wie hoch die Wogen gingen der Begeisterung: ein Volk, ein Gott, ein Reich, ein Glaube an den Sieg, wer will solcher Woge widerstehen? Sie reißt alles mit, sie reißt alles fort, sie flutet und rauscht und donnert und ruht nicht eher, bis aller Widerstand gebrochen und vom Himmel wieder die Sonne des Friedens lacht. Du große Zeit von Anno 70, rolle eine Welle heute auch über unsere Brust und wasche unsere Herzen rein, spüle aus unseren Herzen hinweg, was klein und kleinlich, unrein und gemein, was bange ist und zweifeln und verzweifeln will an unserem Volk!

Wir, nicht wahr, wir glauben an unser Volk. Der Sedansieg ist eine große, weltgeschichtliche Tat. Wir feiern und preisen heute diese große Tat. Nicht preisen wir den Krieg und sein blutiges Handwerk. Eine eiserne Notwendigkeit ist der Krieg, ein trauriges, nötiges Übel, der Sturmwind ist er, der der Menschheit Leiche vor der Fäulnis wahr, und Bismarck hat gesagt, auch ein siegreicher Krieg ist immer ein großes nationales Unglück. Brennende Dörfer, blutroter Schein, zertretener Menschenleiber zuckende Hügel, zerstampfter und blutgedüngter Felder entstelltes Angesicht, überfüllte Krankenhäuser, in denen in jeder Stunde eine todwunde junge Kriegerseele sich ansieht auf die letzte Reise, aufgepeitschte menschliche Leidenschaften und weinender Mütter Schmerz — das ist der Krieg, und das ist's nicht, was wir am Sedantage feiern. Wir denken nicht gern daran, wie der Oberst des französischen Kürassierregimentes, Michel, als er fast sein ganzes, stolzes Regiment vor den Gewehrläufen preußischer Jäger in einem wilden, wüsten Anäuel zusammenstürzen sah, in Wahnsinn verfiel, und selbst, wenn wir den greisen

Ein Mensch, der in die Höhe wächst, wie das Unkraut im Ader, ohne Sinn und Bedeutung, nur daß er grad auch da ist auf der Erde und einem andern, der Nutzen bringt, das Erdreich, Luft und Licht wegnimmt, der selbige ist nur wert, daß man ihn ausrottet mit Stiel und Wurzel. Das ist meine Meinung, mit der ich Haus und Hof erhalten hab und noch alleweil gut gefahren bin. Und nun hör das letzte, Theresl: Der Sirt, der will die Broni, unsere Oberdirn, fein! — — —

„Die Broni ist ein sehr braves Dirndel, eine tüchtige Hauserin wie's nit leicht eine zweite gibt“, gab sie entschieden zur Antwort. „Was das Dirndel anfacht, alles gerät ihr und daß es keinen Vater und keine Mutter — und keine Heimat mehr hat, für das Unglück kann es nit! Schau Wendel, wir sind an die zwanzig Jahre Hand in Hand miteinander gegangen und allweil schön einig gewesen und jetzt auf einmal kimmt eine Zeit daher, wo wir uns nit mehr zusammenfinden und immer weiter auseinander kommen. Du hast ein Glück gehabt, bist ein gemachter Mann worden, ich hab dazu das meinige beigetragen. Weißt, wanns einem zu gut geht, da wird man

König Wilhelm am Abend des Schlachttages mit seinen Paladinen die Wahlstatt abreiten sehen, hören wir neben der Sieger jubelndem Zuruf und stolzem Hurrageschrei noch das Achzen und Seufzen der Wunden und Sterbenden, hören wir noch im Vaterlande daheim die Mütter und die Bräute leise weinen. Nein, wir denken an die gewaltige, unsterbliche Leistung der Feldherren sowohl wie der einzelnen Soldaten, an einen der größten Siege, den die Weltgeschichte kennt, und vor allem an die Folge dieses Sieges, als am zweiten Septembertage auf Sedans Türmen die weiße Fahne aufplattete und ein Kaiser einem König mit phrasenreichen Worten, in denen vom Sterben zu lesen war, an der Spitze der Truppen den Degen überlieferte und ein ganzes Heer mit ihm verzweifeln seine Waffen streckte! Da, als Bismarcks Hünengestalt in der weißgelben Kürassieruniform auf der Straße von Don-ramy neben Napoleons Wagen ritt, da wurde, sichtbar aller Welt, siegreich die schwarz-weiß-rote Fahne aufgezogen, da war die deutsche Schmach getilgt, da war die Königin Luise, deren demütigender Bittgang zu dem Kaiser noch heute uns die Röte der Scham auf die Wangen treibt, gerächt, und das deutsche Volk hatte nun ein Recht, zu singen und zu sagen in stolzer Lust: „Deutschland, Deutschland, über alles, über alles in der Welt!“ Das war des Krieges Höhepunkt, als der große Schweizer das ganze feindliche Heer in Sedans geschickt gelegter Falle fing, und ob auch Paris, das stolze Weib, noch monatelang sich wehrte gegen das ungestüme Liebeswerben der härtesten deutschen Krieger, Sedan, die große deutsche Tat, war nach des Hohenzollern Wort eine Wendung durch Gottes Fügung, Sedan hat den Krieg entschieden, Sedans Name leuchtet in ewigem, in unsterblichem Glanz. Und darum preisen wir diese große Tat und begeistern uns an ihr und lassen uns von ihr stärken in der Nacht und Not des Kampfes, der uns hier als Vorposten unseres Volkes an der Sprachgrenze verordnet ist.

Deutsche Vorbilder.

Und in diesem Kampfe soll uns zur Seite stehen und soll uns umschweben all der großen Männer Geist, die diese große Zeit schuf und die diese große Zeit schufen und die diese große Sedantat vorbereitet und durchgeführt haben! Und fünf Männer steigen vor uns auf und fünf Namen leuchten vor uns auf, Vorbilder und Vollbilder sittlicher Kraft und Größe, Helden voll Mark und Saft, voll Vaterlandsliebe und männlicher Tüchtigkeit: Wilhelm, der Siegreiche, der greise Hohenzollernkönig, dessen Größe seine Demut war; Friedrich, der Kronprinz, diese echtdeutsche Siegfriedgestalt mit den leuchtenden blauen Augen und der herzoglichen Liebenswürdigkeit; Bismarck, der Eisene, Unbeugsame, Stolz, wie seines Sachsenwaldes Eichen gesund bis ins Mark und mit dem Haupt in die Sterne ragend; und du, greiser Schlachtenlenker und Schlachtenlenker, der du das Schlagen so gut verstanden wie das Schweigen, und endlich Preußens Kriegsminister, Roon, der in stiller Friedensarbeit das preußische Schwert geschärft zu dreier Kriege ruhmreichen Siegen, und daneben die kleinen Sterne alle, die leuchten am Himmel deutschen Ruhmes, die jetzige Nacht erhellend mit ihrem Glanz: ihr Männer alle, vom König bis zum letzten Trainisoldaten, der mit dem breiten Säbel den angegriffenen Proviantzug verteidigte bis zum letzten Atemzug, ihr Männer alle, die bleiche Stirn bekranzt vom Laub der deutschen Eichen, die müde Hand gepreßt auf das durchschossene Herz, so zieht an diesem Sedantage ihr vorüber, im erlöschenden Blick die stumme, erste Frage: Habt ihr gehalten, was wir euch erstritten? Seid auch ihr wie wir ein großes, starkes und stolzes Geschlecht?

Marburgs völkische Lage.

Und diese Frage, wir wollen sie uns und ihnen ehrlich und gewissenhaft beantworten. Sedanfragen soll erwachen aus dem Sedantag. Sind wir ein großes Geschlecht? Ich glaube, wir alle schlagen die Augen nieder. Es ist eine trübe dunkle Zeit, da rinnen wir leben. An den Toren des deutschen Wien brüllen tschechische Horden ihre slawischen Vieder; um das Auge eines Erzherzogs nicht zu beleidigen, wird die deutsche Reichsfahne niedergeholt, wahrscheinlich zum Dank für die Nibelungentreue des Deutschen Reiches, als die Kriegsfackel im Osten hellodernd aufblühte in der Wintersonne. Pfaffenkäuse greifen gierig nach der Freiheit, trommeln an die Tore der Volksschule, donnern an die hohen Portale der deutschen Universitäten. Und was unsere Stadt anbelangt, Volksgenossen, ist denn Marburg noch eine deutsche Stadt? Hat's nicht schon

eine starke windische Unterschicht von Lehrlingen und Tagelöhnern, von Handwerkern und Diensthöfen? Ragt nicht, fast so hoch wie der Turm des Doms, das windische Trughaus trotzig und hochmütig über die roten deutschen Ziegeldächer? Ist nicht das Gymnasium, die Lehrerbildungsanstalt, der Beamtenkörper aller Arten windisch überstark durchsetzt? Und zeigt mir deutsche, deutschgeborene und deutschbewusste katholische Priester! Ach, außer ihrem Ehrenbürger, dem Mönch auf der Felsenburg, darf unsere Stadt sich keines deutschen Priesters freuen, vom Bischof bis zum letzten Kaplan — lauter Slawen, vor denen deutsche Frauen und Mädchen im Beichtstuhl hingeknien, die die religiöse Erziehung der deutschen Jugend in der Hand halten, denen deutsche Männer die Hände schütteln! Und Rothembden sah ich neulich leuchten auf dem Bahnhofsplatz und auf windischen Eschamaren sah ich schwanken die Feder des Falken. Volksgenossen! Drohend, warnend stieg Laibachs Schicksal oft vor meine Seele — soll auch diese unsere geliebte Stadt versinken im slavischen Meer? Freunde, es geht um die Heimat, um die liebe, schöne Heimat! Und eure Heimat ist schön. Seit zehn Jahren ist sie auch meine Heimat. Heute singe auch ich, wie der Dichter der „Zwölf aus der Steiermark“:

„Ich liebe dich, steirisches Nebenland,
Als tiefste Erfüllung des Lebens!
Du glättest mit gütiger Mutterhand
Die Marktgedanken, den Weltentand
Und alle Unrast des Strebens!
Du stimmst mich auf einen großen Akkord,
Wenn deine Weingärten rauschen,
Ja, machst mich selber zu Gottes Wort!
Ach, könnt' ich wie heute fort und fort
Dein heiliges Atmen belauschen!
Du bist nicht mehr Raum, du bist nicht Zeit,
Du bist die leuchtende Ewigkeit!“

Ein Appell.

Ja, es geht um die Heimat! Und wenn ich etwa vom dunkelblauen Bachernrücken herniederschau ins Tal und sehe deutsche Bauern mit kräftiger Faust die Pflugschar führen durchs dampfende Feld, durch die Erde deutschen Landes, dann frage ich mich oft, ob denn nie die Heimat eine Seele gewinnt für sie, eine Seele, die zu ihnen spricht und ihre Seelen füllt mit ihrer eigenen erdgenährten Kraft? Und ihr, deutsche Arbeiter, die ihr mit schwieligen Händen und sehnigen Armen und ruhigen Gesichtern euer Tagewerk treibt, kommt euch niemals, wenn der ehrliche Schweiß euch von den heißen Stirnen rinnt, der Gedanke: Wir tragen mit unserer Armes Kraft bei zum Ruhm der deutschen Arbeit, zum Ruhm der deutschen Heimat? Und ihr, deutsche Frauen, deutsche Mütter in eurem schönsten Schmuck, Herdfeurröte auf euren blühenden Wangen, wenn ihr euren kleinen Lieblingen die Hände faltet zum Nachtgebet und ihre Herzen füllt mit reinen und großen Gedanken, seid ihr euch dabei bewußt, daß in euren Händen die Zukunft und das Schicksal unserer deutschen Heimat liegt? Und endlich, ihr, deutsche Hochschüler, mehrseht und wehrhaft, tapfer und treu, wenn euch noch die Tage der Rosen blüh'n und der Becher der Jugend schäumt in übermütiger Lust, denkt ihr daran, daß ihr eurem Volke schuldet eine unverdorbene Jugendkraft und einen männlichen Sinn, daß die Not der Zukunft Männer auf die Wälle zu rufen hat und kein schlaffes und schwaches Geschlecht den deutschen Namen schände und die deutsche Heimat verrate?

Ja, es geht um die Heimat. Das sagt alles. Für die Heimat haben die Sedankrieger geblutet und das Leben gelassen. Der Heimat, den Lieben in der Heimat galt ihr letzter Gedanke. O Heimat, deutsche Heimat mit deines Bergwaldes feierlichem Rauschen und des Draustroms eilenden Wellen, alles, was gut und stark und heilig ist, das weckt du auf in uns mit deines Namens süßer Zauberwelt: wir lieben dich, wir schützen dich, wir wollen freudig schaffen und streiten, daß siegreich stets das heilige schwarz-rot-goldene Dreifarb über dir wehe, daß du deutsch bleibst für ewige Zeiten, daß in deinen Häusern eure deutschen Vieder klingen und zu deinen Schulen wallt ein deutsches Kindergegeschlecht, daß deutsche Herzen dich segnen mit jedem Herzschnell und jedem Atemzug und deinen Segen begehren für Wochenarbeit und Festtagsfreude! Einmal auf dem Schlachtfeld zu bluten ist leichter als ein langes Leben lang zu schaffen und zu sorgen für sein Volk. Wir wollen es, ja, wir wollen es, für dich, du deutsche Heimat, die du in Gefahr bist und Not. Sieh auf uns, deine Söhne, und segne uns für den Kampf, wie die Sedankrieger am Altar

gelniet vor dem Auszug in den Krieg! Wir wollen Männer werden, Männer sein! Wir wollen glauben an unser Volk, die Heimat lieben und den Kampf nicht scheuen. Ein Volk, das einen Luther, einen Goethe, einen Bismarck geboren, kann und wird nicht untergehen.

An meinem Volke werd' ich nie verzagen,
Denn Wahrheitsdrang bleibt seines Wesens Kern,
Es wird wie einst Christophorus den Herrn,
Der Menschheit Kleinod durch die Zeitflut tragen!

Das ist unser deutsche Glaube, und der ist herausgeboren aus großer Zeit und aus großer Not und genährt von unseren großen Männern. Mag dieser Sedantag versinken in dunkle Nacht, leuchtend steigen immer wieder Siegestage auf für unser Volk, bis mit dem letzten Menschen der letzte Deutsche stirbt. Noch leben wir, drum auf, an die Arbeit für unser Volk! Noch sind wir jung und stark, wir wollen unsere Jugend nutzen!

Heil'ge Lösung laßt's uns sein,
Ohne Murren, ohne Klagen,
Unermüdet Stein um Stein
Zu der Grenzburg Bau zu tragen!
Mögen selbst wir auch im Streit
Sinken einst als wunde Krieger,
Strahlt gewiß einst schönere Zeit
Hell auf kommende Geschlechter!

Als Pfarrer Mahner seine Rede geschlossen hatte, brach stürmischer, lange währender Beifall los, der Zeugnis ablegte von der tiefen Wirkung, die der Redner in allen Herzen erzielt hatte. Und spontan erbrausten dann die Klänge der „Wacht am Rhein“, die weithinaus klangen in die stillen Abendlüfte.

Im weiteren Verlaufe des Festabendes trug die wackere Südbahn-Vierteltafel Vollsänge vor: „Wacht und Wehr“ von R. Becker und „Mein Heimatland“ von Rheinberger, für welche sie dankbaren Beifall erntete. Tonstücke der Südbahn-Werkstättenkapelle und Schargesänge (Bismarcklied und Erneuter Schwur) bildeten den Abschluß der Marburger Sedanfeier, die eine der schönsten, würdigsten und begeistertsten verlaufenen seit Jahren war. Mögen die Worte, die bei ihr erklangen, weiterleben im Herzen jedes Einzelnen!

Tagesneuigkeiten.

Der Nordpol erreicht?

Ein germanischer Amerikaner der Entdecker.

Aus Amerika kommen drahtliche Berichte, welche melden, daß der nordamerikanische Forschungsreisende Dr. F. Cook den Nordpol erreicht und bereits wieder nach Verward auf der Insel Shetland zurückgekehrt sei, von wo er einem New-Yorker Blatte seine Entdeckungen drahtlich mitteilte. Der Millionär Bradley hatte dem Forschungsreisenden die Mittel zu seiner Entdeckungsfahrt gegeben. Ende August 1907 erreichte Cook mit seiner Jacht „Bradley“ die Grenze des schiffbaren Meeres in der „Smith“-Meerenge, blieb dort bis 19. Februar 1908 und brach dann weiter auf. Die Expedition bestand aus 11 Mann und 103 Zughunden, die 11 Schlitten zu ziehen hatten. Die artische Nacht schwand für einige Stunden des Tages, die Kälte erreichte oft 83 Grad Fahrenheit. Das Meer war bis zum Grunde gefroren und auch wir hatten schwer unter Hunger und Kälte zu leiden. Wir kamen bald nach der Meerenge „Mauser“, wobei wir auf großen Wildreichtum stießen. Dort töteten wir 101 Moschusochsen, 7 Eisbären 335 Hasen. 18. März erreichten wir das Nordmeer von der Südspitze „Heiberg“ aus. Bei diesem Punkte schickten wir sechs unserer Eskimos und vier Weiße mit 46 Zughunden und einem Proviant für 84 Tage zurück. Wir anderen setzten die Reise zum Nordpol fort. Nun hatten wir noch 460 Seemeilen zurückzulegen und stellten fest, daß wir uns am 84°47' Breitengrad und 86°36' Längengrad befanden. Hier verschwanden auch die letzten Spuren fester Erde unter uns. Alles unter uns schwankte, alles Lebendiges verschwand, selbst durch das Mikroskop konnten wir nichts mehr Lebendes entdecken. Wir kamen dann zum 86°37' Breitengrad und 94°2' Längengrad und hatten in neun Tagen über 100 Seemeilen zurückgelegt. Von unseren Zughunden verschwand einer nach dem anderen in unseren Mägen. Wir hatten nunmehr noch 200 Seemeilen nach dem Nordpol und es gelang uns auch unter Überwindung unsäglich Schwierigkeiten, eine ungeheure Schneewüste zu erreichen — der Nordpol lag vor uns.

100 Seemeilen vom Ziel.

Am 14. April 1908 ergaben unsere Beobachtungen, daß wir uns kaum 100 Meilen vom Nordpol entfernt befanden. Es herrschte eine Temperatur von 40 Grad unter Null. Alle Wasserspalten zwischen den Eisschollen waren zugefroren und erleichterten uns das weitere Vordringen. Wir begannen Anzeichen von dem Vorhandensein von Land wahrzunehmen. Unsere Augen bewegten sich von anscheinend beweglichen Ebenen zu schwebenden Horizonten. Die Luftspiegelung lehrte nämlich alles von oberst zu unterst, stürzte Berge um und rief vor unseren Augen Wundergebilde und geheimnisvolle Landschaften hervor. Doch dies alles war nur ein interessanter Zauber der Mitternachtssonne.

Auf dem Nordpol.

Langsam, aber sicher näherten wir uns dem Ziele unserer Expedition. Am 21. April stellten wir eine Sonnenhöhe von 89° 59' 36" fest. Der Nordpol war somit in Sicht. Wir rückten die restlichen 14 Sekunden vorwärts und stellten verschiedene Beobachtungen an. Auch bereiteten wir uns zu einem längeren Aufenthalt auf dem Gipfelpunkte der Erde vor, um dort Beobachtungen anzustellen. Wir hatten den höchsten Gipfel der Erde erreicht, und ich selbst zog die Flagge in den längst ersehnten Luftströmungen des Nordpols auf. Das war der 21. April 1908, die Sonne zeigte Mittag, aber die Zeitrechnung war nur ein negatives Problem, denn hier stoßen alle Meridiane zusammen. Mit einem Schritt konnten wir von der einen Seite der Erde nach der anderen gehen. Die Sonnenhöhe war 90°, die Temperatur — 38°, das Barometer zeigte 29.83. Norden, Osten und Westen verschwanden. Nach allen Richtungen war es nun Süden. Allein, so groß unsere Freude über unsere Entdeckung war, so begann doch unsere Stimmung zu sinken, als wir am folgenden Tage Beobachtungen über die lokale Umgebung des Nordpols anstellten. Wir empfanden ein tiefes Gefühl der Einsamkeit mitten in dem uns umgebenden Horizont. Welch ein freudenloser Fleck war doch dieser Pol, der den Geist so vieler Generationen angeregt hatte. Wir waren die einzigen lebenden Wesen inmitten dieser Eismwelt. Soweit das Auge reichte, sahen wir nichts als roten Schnee, kein lebendes Wesen und keinen Punkt, welcher diese Monotonie des Eises unterbrochen hätte. Am 23. April kehrten wir dem Nordpol den Rücken und traten den Heimweg an.

Der Rückzug.

Dr. Cook schilderte noch die Einzelheiten des Rückzuges der Expedition, die auf dem Rückweg mit Mangel an Nahrungsmitteln, mit der Kälte und der Veränderlichkeit des Wetters hart zu kämpfen hatte.

Pettauer Nachrichten.

Völkische Ausflüge. Gestern wurde von einigen Herren des Ausschusses eine Besichtigung der Büchschänke „Kollenz“ vorgenommen. Von den herrlichen Anlagen wurde der Platz für die Spiele, die turnerischen Vorführungen usw. abgesteckt. Dem regen Interesse, dem der Ausflug schon heute allseits begegnet, ist es zuzuschreiben, daß das Programm bedeutend erweitert werden konnte. So hat Herr Mischkonig mit der Jugendriege des hiesigen Turnvereines Vorkehrungen zur Abhaltung der Spiele getroffen. Es werden Rasen-, Ball-, Lauf- und scherzhafte Spiele und Wettkämpfe veranstaltet. Der Turnverein stellt eine Riege für Barrenggruppen und Rürturnen. Der Gesangsverein studiert unter der Leitung des Herrn Lehrer Haller zwei Männerchöre ein. Auch zwei Damen- und ein gemischter Chor sind zugesichert. Herr iur. Blanke hält die Festrede. Herr iur. Köpl wird einige seiner beliebten Couplets, Herr Hofer Mosegger und Fraungruber in Mundart vortragen. Auch das beliebte Hellerquartett wird nicht fehlen. Da in diesem so reichhaltigen Programm schon die weitesten Kreise mitwirken, ersieht man das Interesse, das die Bevölkerung diesem Familienausflug entgegenbringt. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß die Frauen- und Mädchenortsgruppe die Verköstigung der gesamten Knabenkapelle übernommen hat.

Ein wackerer 15jähriger Lebensretter.

Am 2. September um 5 Uhr nachmittags spielten mehrere Kinder am linken Draufufer unterhalb der Draubrücke. Zwei größere Knaben namens Ludwig Martini und Otto Pablitich begaben sich auf ein dort angebundenes Floß. Plötzlich stürzte Martini,

ein Sohn der hiesigen Tabaktrafikanin Frau Marie Martini, ins Wasser. Infolge des letzten Regenswetters ist die Drau sehr stark angeschwollen und an dieser Stelle besonders reißend, weshalb der des Schwimmens unkundige Knabe von der starken Strömung rasch fortgerissen und stromabwärts getrieben wurde. Ungefähr 200 Meter hatte das Wasser den Jungen geführt, als in der Nähe der Einmündung des Grajenabaches der 15jährige Maschinenschulapilant Rudolf Wagner, ein Sohn des pensionierten Postamtschiffers Peter Wagner, den unglücklichen, mit der Strömung kämpfenden, bereits ganz blau gewordenen Martini bemerkte. In angekleidetem Zustande sprang Wagner in die Flut und rettete mit eigener Lebensgefahr und Anstrengung aller Kräfte den Knaben. Der zufällig des Weges kommende Lehrer Herr Franz Tichsch brachte sodann den halbverwundeten Martini ins Elternhaus. Gegenüber der Unglücksstelle hatte das 15. Pionierbataillon eine Brückenschlagübung. Herr Major Appel ließ sofort den ganz durchnässten Wagner mit einer Zille über die Drau führen, sprach demselben in Gegenwart der Herren Offiziere seine Anerkennung aus und ließ ihm sofort ein warmes Essen und Glühwein vorsetzen. Ebenso mußte er seine nassen Kleider ablegen und eine Pionieruniform anziehen, in welcher er später mit der Kompagnie heimmarschierte.

Wind.-Seiftrizer Nachrichten.

Personalnachrichten. Herr Sparfassenbuchhalter Alwis Waget hat einen dreiwöchigen Urlaub angetreten. — Herr Steuerverwalter Jos. Masten wurde auf einen Monat zur Substitution nach Radkersburg abberufen.

Gedenktafelenthüllung. Gelegentlich des hier am Sonntag den 5. September stattfindenden Bezirksfeuerwehrtages findet die feierliche Enthüllung der Gedenktafel statt, welche die hiesige freiwillige Feuerwehr zum bleibenden Andenken an das um den Verein hochverdiente, langjährige Mitglied Herrn Karl Schön, am Gerätehause anbringen ließ.

Marburger Nachrichten.

Trauungen. Am 2. September fand in der Domkirche die Trauung des k. u. k. Hofrechnungsresidenten Alfred Ritter Felgel v. Farnholz vom Schlosse Golitsch bei Gonobitz mit Fräulein Anna Aloana, Tochter des Herrn Gymnasialprofessors Josef Aloana von Kremsier, statt. Als Zeisstände fungierten die Herren Roderich Baron Königsbrunn, k. u. k. Oberst, und Otto Steiner Freiherr von Pfungen, k. u. k. Sektionsrat. Den Trauungsakt vollzog Herr Heinrich Hinner, Kooperator in Neumargareten in Wien. Die Hochzeitstafel fand im Grand Hotel „Erzherzog Johann“ statt. — Vorgestern um 11 Uhr vormittags wurde, wie man uns aus Arnfels schreibt, in der Pfarrkirche zu Kappel der hiesige Lehrer und Chormeister des Marburger Männergesangsvereines Herr Franz Schönherr mit Fräulein Johanna Bucher, Hausbesitzerstochter aus Leibnitz getraut. Zeisstände waren die Herren Raimund Schönherr, k. u. k. Oberleutnant im Geniestabe und Alois Walch, Stadtbaumeister aus Graz.

Todesfall. Heute ist hier der Sohn Karl des Herrn Stationschef i. R. Johann Groß im 12. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Montag um 4 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Kaiserstraße 5, aus.

Wählerversammlung der Erwerbssteuergesellschaften der 1. und 2. Klasse. Am Montag den 5. September findet um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale der Handels- und Gewerbekammer in Graz (Haus der Kaufmannschaft) Reutorgasse 57, 1. Stock, eine Interessentenversammlung statt, welche die Aufstellung einer einheitlichen Bewerberliste für die am 18. September stattfindenden Erbschulwahlen in die Erwerbssteuerkommissionen der 1. und 2. Klasse zum Gegenstande hat. Das Präsidium der Handels- und Gewerbekammer in Graz fordert als Einberufer dieser Versammlung die Wahlberechtigten zu zahlreichem Erscheinen auf.

Ein 25jähriges Arbeitsjubiläum. In würdiger Art wurde vorgestern bei der Marburger Drahtmatrazenfabrik Servat Matotter ein Arbeiter, Herr Johann Strauß gefeiert, welcher an diesem Tage auf eine 25jährige ununterbrochene

Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken konnte, auf 25 Jahre vorbildlicher und ehrender Arbeit. Zu der von Herrn Matotter vorgestern seinem treuen Mitarbeiter bereiteten Ehrung waren außer sämtlichen Arbeitern der Firma auch sonstige Gäste erschienen — der eingeladene Obmann des Marburger Gewerbevereines, Herr Pavlicek, war leider nicht anwesend. Nachdem die Erschienenen an der Tafel Platz genommen hatten, begrüßte Herr Matotter den anwesenden Hausherrn und den Jubilar, sowie alle Arbeiter auf das Herzlichste und verwies auf die heutige Zeit, in der es so selten vorkommt, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem so guten Einvernehmen leben, als wie es in seiner Werkstätte der Fall ist. Im weiteren Verlaufe seiner Rede erinnerte Herr Matotter an das Entstehen und den Werdegang seines Geschäftes, verwies darauf, unter welchen harten Kämpfen er anfangs den Arbeitnehmern die nötige Arbeit geben und sich an den Samstagen seiner Verpflichtungen gegen sie entledigen konnte und brachte zum Schluß dem Jubilar seinen herzlichen Dank für dessen treue Mitwirkung dar. Zugleich überreichte ihm Herr Matotter einen Geldbeutel mit einem namhaften Betrage, zugleich ein Hoch auf den Jubilar ausbringend, in welches sämtliche Anwesenden freudigst einstimmten. Hierauf ergriff Stadtrat Herr Christof Fütter das Wort, welcher für die Einladung seinen Dank aussprach und seiner Freude Ausdruck verlieh, an diesem schönen Feste der Arbeit teilnehmen zu können. Auch er berührte in seiner Rede das vorbildlich schöne gegenseitige Einvernehmen, welches bei der Firma Matotter zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern herrscht und brachte zum Schluß auf den Jubilar und sämtliche Arbeiter ein herzliches, kräftiges Heil aus. Geraume Zeit noch blieben alle Anwesenden um den Jubilar versammelt. Möge ein gütiges Geschick dem wackeren und tüchtigen Vertreter der Arbeit, Herrn Johann Strauß, noch manches Jahrzehnt in voller geistiger und körperlicher Frische durchs Leben führen!

Marburger Radfahrer-Klub 1887.

Die Abfahrt der Klubmitglieder mit Rad zum Gaudage des Steirischen Radfahrer-Gauverbandes nach Mureck findet um halb 7 Uhr früh vom Café Wagner statt. Jene Mitglieder, welche mit der Bahn fahren, benützen den Zug um 7 Uhr 10 Min. früh und wird zahlreiche Beteiligung erwartet.

Erster Marburger Athletik-Sportklub.

Genannter Verein hat sein Klublokal in Schigart's Gastwirtschaft Viktringhofgasse. Die Vereinsleitung teilt mit, daß drei Mitglieder zur Ringkampfkonkurrenz um die Meisterschaft der österreichischen Alpenländer bei der Grazer Herbstmesse antreten. Die Klubabende finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr im Vereinsheim statt, wo auch Beitrittsanmeldungen entgegengenommen werden. Gäste willkommen. Kraft Heil!

Marburger Gastgewerbeoffenschaft.

Jene Mitglieder der Gastgewerbeoffenschaft, welche an dem steirischen Gastwirtetag in Voitsberg teilnehmen wollen, der am 6. und 7. September stattfindet, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Abfahrt von Marburg am 6. September um 5 Uhr 23 Min. früh erfolgt, um in Graz den Anschluß zu gewinnen.

Gartenkonzert in Rothwein. Wie wir bereits mitteilten, findet morgen Sonntag, den 5. September in Pischunders Gastgarten in Rothwein ein Gartenkonzert zu Gunsten der deutschen Schuljugend von Rothwein statt. An die Bevölkerung Marburgs und insbesondere an die Angehörigen der deutschen Vereine ergeht nochmals die Bitte, das Fest so zahlreich als möglich zu besuchen. Die Rothweiner Sängerrunde (gemischter Chor) wird Gesangsvorträge bieten und ein Quintett bestehend aus Lehrern und Studenten wird den musikalischen Teil besorgen. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Evangelisches. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß wegen Wiederherstellung der städtischen Turnhalle der morgige Gottesdienst wie auch der am nächsten Sonntag entfallen muß. Am Mittwoch den 8. September um 11 Uhr vormittags wird der diesjährige Berggottesdienst zu St. Wolfgang am Bachern, bei ausgesprochenem Regenwetter am nächsten Sonntag den 12. September abgehalten. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Tätigkeitsbericht der freiwilligen Rettungsabteilung. Die freiwillige Rettungsabteilung wurde im Monate August in 55 Fällen um Intervention angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen fanden 24 statt. Die Zahl der ge-

fürten Patienten betrug 20. Im ganzen wurden behandelt 38 Männer, 13 Frauen. Es handelte sich in 35 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in acht Fällen um plötzliche Erkrankungen, acht Kaufhändler; vier Ausfahrten waren blinde, da falsche telephonische Nachrichten gegeben wurden.

Vom k. k. Hauptzollamte. Der Zoll-revident und Amtskontrollor des hiesigen k. k. Hauptzollamtes Herr Zdenko Soltyš wurde zum Hauptzollamte in Graz versetzt und wird in kürzester Zeit Marburg verlassen.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht.“ Dienstag, den 7. September um 8 Uhr abends findet in Schneiders Gastwirtschaft, Freihausgasse, eine wichtige Versammlung der Deutschen Arbeitnehmerpartei für die Alpenländer statt. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

Deutsche Beamte als Förderer der Rosegger-Sammlung. Unsere deutschen Beamten-gruppen, Fachorganisationen und Vereinigungen lassen es sich nicht nehmen, ihre rühmlich gezeigte völkische Opferwilligkeit auch in der großen Zweimillionen-Sammlung darzutun. Insbesondere unsere Staatsbeamten wollen ihren slawischen Amtskollegen nicht nachstehen, wie dies wieder die jüngste Zeichnung zur Rosegger-Sammlung so erfreulich zeigt. Die deutschen Beamten des Postamtes Wien-Westbahnhof erklärten sich bereit, einen Baustein von 2000 K. beizusteuern, u. zw. in der Art, daß jeder Beamte bei jedem Gehaltsbezug eine entsprechende völkische Steuer abliefern. Auch die Beamten der Hauptkassa der Stadt Wien haben sich in den letzten Tagen zur Zeichnung eines Bausteines von 2000 K. verpflichtet.

Jubiläums-Radtour des Marburger Radfahrerklub „Edelweiß.“ Anlässlich des zehnjährigen Bestandes obigen Klub plant dieser, in der Zeit vom 22. bis 27. August 1910 eine größere Radtour zu unternehmen. Strecke Marburg—Klagenfurt—Villach—Tarvis—Pontafel—Udine—Benedig—Triest—Triebach—Marburg. (Reine Radstrecke 396 Kilometer.) Es ergeht daher an die Mitglieder, die sich an der Tour beteiligen wollen, das Ersuchen, sich beim ersten Fahrtwart Nikolaus Horwath oder beim Obmann Adolf Reisp zu melden, wo die diesbezüglichen Bestimmungen zur Einsicht aufliegen. Auch Nichtmitglieder können sich an dieser sehr interessanten Radtour beteiligen. Um die Möglichkeit zur Teilnahme zu erleichtern, wurde für diesen Zweck ein Reisefond gegründet und haben die Teilnehmer ab 1. September zu Händen des Säckelwartes Max Lednik, Franz Josefsstraße 9, wöchentlich 2 K. zu entrichten, welche am Vortage der Abreise ausbezahlt werden. — Dienstag, den 7. September Klubabend in Rabi's Gasthaus.

Barfmusik. Die morgen Sonntag stattfindende Barfmusik beginnt um 11 Uhr vormittags.

Bildungsunterricht für Ästhetik, Tanzkunst und Auslandslehre. Wie wir bereits berichteten, wird der akademische Meister der Tanzkunst, Herr Eduard Eichler, dessen ausgezeichnete Lehrmethode zur Genüge bekannt ist, Samstag der 18. September im neu renovierten und parkettierten Kasino-Speisesaale seine Vorkurse, Separatkurs für Kinder und Abendkurs für erwachsene Schüler wieder beginnen. Alles Nähere im Anzeigeteil.

Grand Elektro-Bioskop. Das neue, heute beginnende Programm bringt wieder nur neue hübsche Nummern. Der jüngst vielgenannte Gardasee wird in prächtigen Bildern vorgeführt. „Die Bartholomäusnacht“ sehen wir von Pariser Künstlern dargestellt. Interessante, farbenschöne Bilder zeigen der „Dynamit-Fischfang“ und die „Reiterübungen einer Offiziers-Reitschule“. Das Schauspiel „Ein glücklicher Selbstmörder“ ist ein sensationelles Stück. Die kolorierten Bilder „Drei Freunde“ werden auch gefallen, ebenso die Phantastebilder „Liebes-träumereien“. Die lustigen Nummern „Der Einbrecher in der Falle“ und „Listiger Gedanke der Madame Vidya“ sorgen für Heiterkeit. Am Sonntag und Mittwoch (Feiertag) finden jedesmal fünf Vorstellungen statt, um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Ins deutsche Haus der Schulvereins-falender. Der Kalender des Deutschen Schulvereins ist als erster unter den Schulvereinsjahr-büchern wieder erschienen. Jeder, der sich ein gutes deutsches Familienbüchlein künstlerischer Ausstattung und mit gediegenem literarischem Inhalt, woran die bekanntesten deutschen Schriftsteller mitarbeiteten,

anschaffen will, bestelle ehestens den Kalender 1910 und wirke auch in seinem Bekanntenkreise für Bestellungen, umso mehr er dadurch eine gute deutsche Sache wesentlich fördert. Der Kalender 1910 (über 200 Seiten stark, gebunden in Rotklein um 1 K. 30) ist vom Deutschen Schulverein in Wien, 1. Bezirk, Bräunerstraße 9 in jeder Menge zu beziehen.

Theaternachricht. Für die demnächst beginnende Spielzeit hat Herr Direktor Door für das Fach der ersten Operettenfängerin, das im Vorjahre Fräulein Wodjinska inne hatte, ein Fräulein Irene von Flamir und als Ersatz für Fräulein Parla, das bereits jetzt der Liebling des Wiener Theaterpublikums genannt werden kann, ein Fräulein Ida Steinhof er engagiert. Über beide Damen liegen nun Kritiken vor, aus denen ersichtlich ist, daß wir auch für diese Saison zwei gleich gute Vertreterinnen für die beiden Hauptfächer der Operette zu erwarten haben. So schreibt das „Preßburger Tagblatt“ über Fräulein von Flamir: „In dem Zugstücke der diesjährigen Spielzeit „Der Liebeswalzer“ verabschiedete sich Fräulein Irene von Flamir vom hiesigen Publikum. Wir hoffen diese Künstlerin auch im nächsten Sommer bei uns begrüßen zu können. Fräulein von Flamir verstand es, in all ihren Rollen den Erfolg an sich zu fetten. Ihr Wesen ist so sympathisch, ihr Spiel temperamentvoll und ihre Stimme so gut geschult, daß es uns immer gefreut hat, sie zu sehen und zu hören. Am Schluß der Vorstellung gab es nicht endenwollenden Beifall für Fräulein von Flamir, die daraus ermessen kann, daß der Abschied von seinem Liebling dem deutschen Publikum Preßburgs nicht leicht wurde.“ Über Fräulein Steinhof schreiben die Franzensbader Blätter: „Mit der geistigen Aufführung von „Förster-Christel“ war der Ehrenabend unserer kleinen Steinhof verbunden. Das Haus war trotz des herrlichsten Wetters ausverkauft und wie am ersten Abend so jubelte man auch heute ihr zu, als sie die Bühne betrat. Und dieser Beifall blieb ihr treu bis zum letzten Fallen des Vorhanges. Was wir bei dem Debut des Fräulein Steinhof vor-ausgesehen, hat sich erfüllt. Dieses junge, puppenartig zierliche, dabei reizende, quackelberbewegliche Mädchen hat sich rasch in die Gunst des Publikums eingespielt. Der Operettenbühne ist eine neue Niedermann entstanden und prognostizieren wir der talentvollen Künstlerin eine rasch aufwärtsstrebende Karriere.“

Bosnien-Herzegowina-Ansichtskarten, wofür unsere Leser gewiß ein besonderes Interesse haben, werden in schöner Ausführung von der k. k. Polizeibeamten-Lotterie, deren erster Haupttreffer einen Wert von 30.000 K. repräsentiert, ihren Los-abnehmern über Wunsch gratis zur Verfügung gestellt. Die öffentliche Ziehung findet unwiderruflich am 6. November 1909 um 8 Uhr abends in Wien, 1. Bez., Schottenring 11, statt. Lose à 1 K. erhältlich in allen Wechselstuben, Tabaktrafilen und Votokollektoren.

Deutscher Schulverein. „Der getreue Eckart“, Monatschrift für die Gesamtinteressen deutscher Schularbeit. Inhaltsverzeichnis des Septemberheftes: Verzeichnis der ersten 354 Zeichner für die Rosegger-Spende. Wien. — Luz Korobi-Weltbürgertum und Selbsterhaltung. — Dr. August N. v. Wotawa: Der Verwaltungsgerichtshof und die lex Perel. — K. K.: Die Jagd nach dem Deutschtum am Gardasee. — Vom deutschen Volkstum und seinen Gegnern. Allgemeines. — Böhmen. — Mähren. — Schlesien. — Galizien. — Bukowina. — Wien. — Niederösterreich. — Steiermark. — Krain. — Triest. — Aus der Werkstatt deutscher Schularbeit: Vitus Stanzel: Der Schulgarten, ein modernes Erziehungs- und Unterrichtsmittel. — Toni Schruf: Ein Roseggerabend. — Aus den Schulvereinen: Vom Deutschen Schulverein. (Auszug aus den Sitzungsberichten vom 20. Mai bis 21. Juli 1909.) Aufruf an die deutschen Gemeinden! Westböhmisches Schulvereinsgau Pilsen (VII), Schönbengstgau (VIII), Obergau (IX). Nachahmenswert! — Das Zusammenwirken völkischer Schulvereins-ortsgruppen. — Nochmals die Wehrschahmarken. — Reichsdeutsche Hilfe. — Südmärk. (20. Hauptversammlung und Jahresbericht für 1908.) — Bund der Deutschen in Böhmen. (Jahresbericht und Hauptversammlung.) — Aufruf des Bundes der Deutschen in Böhmen zur Gründung einer Land- und Gewerbebank in Prag. — Bund der Deutschen Südmährens. — Bund der Deutschen der Iglauer Sprachinsel. — Deutsche Jugendfürsorge in Böhmen. — Verein für das Deutschtum im Auslande. — Aldeutscher Verband. — Aufruf und Bitte. — Von den Tschschisierungsvereinen. — Tschechischer Schulverein für

Wien und Niederösterreich. — Polnischer Schulverein. — An unsere Ortsgruppen: „Sollen wir unsere Kinder in deutsche Schulen schicken?“ — Neue Schulvereinsmarken. (Mit neun Abbildungen.) — Verbreitet die „Schulvereinszeichen“. — Schulvereinsbleistifte. — Berichtigungen. — Fördert die Hausindustrie an der Sprachgrenze. — Preisermäßigung. — Achtung! — Wehrschahmarken auf Briefen!

Ausprägung von Zweikronen- und Hundertkronenstücken. Wie die „Internationale Sammlerzeitung“ in ihrer neuesten Nummer mitteilt, bereitet das Münzamt in Wien die Ausprägung von Zweikronen- und Hundertkronenstücken vor. Die Zweikronenstücke, die einen Ersatz für die Silber-gulden bieten sollen, werden das Doppelgewicht der Einkronenstücke, also zehn Gramm, 835 Feingewicht haben und die Wertbezeichnung „2 Cor“ tragen. Über der Wertziffer wird jedoch nicht, wie bei den Einkronenstücken, die Krone, sondern der Adler schweben. Die Aversseite wird, wie bei den Einkronenstücken, mit dem Bilde des Kaisers geschmückt. Was die Hundertkronenstücke betrifft, sollen auch sie als courante Goldmünzen in Verkehr gebracht werden. Die Jubiläums-Hundertkronenstücke haben nur Medaillenwert, da im ganzen 15.000 Stück hergestellt wurden, die dem Verkehr vollständig entzogen sind. Das Münzbild der neuen Hundertkronenstücke steht noch nicht fest, da noch keine spezielle Type genehmigt wurde. Die Prägung von Scheidemünzen zu fünf Hellern, von der in letzter Zeit die Rede war, ist nicht in Aussicht genommen. Dem Finanzministerium liegen Vorschläge für die Ausprägung von neuen Zweihellerstücken, ferner für Fünfheller-, Fünfzehn- und Fünzighellerstücke sowie für Dreikronenstücke nach dem Muster der deutschen Dreimarkstücke vor. Es besteht aber nicht die Geringste, auf diese Vorschläge einzugehen.

Nochmals — „Freie Schule.“ Unsere Mitteilung, daß der Deutsche Volksrat für Untersteier erklärt hat, der Verein „Freie Schule“ sei vom völkischen Standpunkte aus abzulehnen, veranlaßte den Dementierer, den die hiesige Ortsgruppe besitzt, dazu, die „Gr. Tagespost“ zu ersuchen, eine „Erklärung“ aufzunehmen, welche diese Haltung des Volksrates bestreitet. „Maßgebende Herren im Deutschen Volksrate wissen von dieser Stellungnahme nichts“, heißt es in dieser Gegen-erklärung. Nun, wir haben die betreffende Mitteilung den Mitteilungen der „Freien deutschen Schule“ entnommen und sämtlich wirklich maßgebenden leitenden Männer des Volksrates wissen von dieser Haltung des Volksrates. Die hiesige Ortsgruppe der „Freien Schule“ ist sozusagen sternenweit von Beziehungen zum Volksrate entfernt, da sie gegenwärtig vollkommen in sozialdemokratischen Händen ist und gewiß keinen deutschnationalen Parteimann mehr zu ihren Mitgliedern zählt, wenn auch der Schein mit allen Mitteln aufrecht-erhalten werden soll. Deshalb können wir auch die sonstigen Bemerkungen jener Gegenklärung, wie „Spaltung der freiheitlichen Kräfte“, „persönliche Gründe“ usw. ohne auf sie zu erwidern, übergehen, umso mehr, da die jetzigen Verhältnisse in der Marburger „Freien Schule“-Ortsgruppe hier in Marburg genugsam bekannt sind.

Altmetall- und Altmaterialienverkauf. Nach einer Mitteilung der Handels- und Gewerbe-kammer in Graz gelangt bei der Staatsbahndirektion Villach der Verkauf von Altmetallen und Altmaterialien zur Ausschreibung: Nähere Angaben über die vorhandenen Quantitäten und Altmaterialgattungen sind aus den Offerformularien zu entnehmen, welche ebenso wie die Bedingungen für den Verkauf von alten Materialien und Inventargegenständen bei der k. k. Staatsbahndirektion Villach (Zug-förderungsbureau) eingesehen, behoben oder gegen Einsendung des Porto bezogen werden können. Die Offerte, zu deren Verfassung die hiezu aufgelegten Formularien ausschließlich benützt werden müssen, sind samt den Beilagen per Bogen mit einem Kronenstempel versehen, versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Altmaterialien-Ankauf“ bei der k. k. Staatsbahndirektion Villach bis längstens 15. Sep. 1909, 12 Uhr mittags einzureichen. Jeder Offerent hat das Recht, der am 16. September 1909 um 10 Uhr vormittags stattfindenden kommissionellen Offerteröffnung persönlich beizuwohnen. Die Abgabe der Altmaterialien erfolgt ab Wage der Lagerplätze und sind auch die Preisangebote franko derselben zu stellen. Der k. k. Staatsbahndirektion Villach steht es frei, die Offerte rücksichtlich des ganzen zu vergebenden Quantum oder nur eines Teiles zu

akzeptieren. Offerte, welche nach obigem Termine eingebracht werden, oder den Bestimmungen der Ausschreibung nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Ein freirechtlicher Landtagsverband.

Die deutschfreirechtlichen Landtagsabgeordneten haben vorgestern im Landhause eine Besprechung unter dem Vorsitz des Abg. Reiter abgehalten, und zwar in der Angelegenheit der Gründung eines Verbandes der deutschfreirechtlichen Abgeordneten. Der Gedanke fand einhellige Zustimmung und ebenso der Wunsch, mit dem Klub der Großgrundbesitzer engste Fühlung zu halten. Die von den Abgeordneten v. Feyer, Dr. Hoffmann v. Wellenhof und Stallner ausgearbeiteten Satzungen wurden mit mehreren Zusätzen angenommen. Sie sehen fest, daß es Aufgabe des Verbandes ist, im Landtage, aber auch außerhalb desselben, im deutschvölkischen, freirechtlichen und im sozialreformatorischen Sinne zu wirken. Sämtliche zweiunddreißig anwesenden Abgeordneten erklärten in namentlicher Abstimmung ihren Beitritt. In die Leitung des Verbandes wurden gewählt der Abgeordnete Johann Reiter als Obmann, der Abgeordnete Dr. Hoffmann v. Wellenhof als erster und der Abgeordnete August Einspinner (!) als zweiter Obmannsstellvertreter. Der deutsche agrarische Klub hat sich dem Verbands angegeschlossen.

Ein frecher Einbrecher. Wie bereits berichtet, wurde im Hause Theatergasse 16 in eine Dachbodenabteilung eingebrochen und zum Nachteil der Frau Katharina Wiedemann ein größerer Effektdiebstahl verübt. Es wurde nun festgestellt, daß der Täter ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mittelgroß, unterseht, mit dunkelblondem buschigen Schnurrbart und mit grauem Anzug bekleidet, von den gestohlenen Effekten einen Tennisanzug, einen Winteranzug, eine Winterhose und Winterrock und einen wertvollen Reisefloffer einem Dienstmann zum Verpfänden in der hiesigen Pfandleihanstalt übergeben hat. Dieser Dienstmann hat auch am gleichen Tage von demselben Manne einen dem Herrn Doktor Faleschini vom Dachboden des Hauses Ferdinandsstraße 6 entwendeten Reisefloffer zur Verpfändung überlassen. Es steht fest, daß der Beschuldigte, welcher angeblich in Böhmeritz zu wohnen und daß seine Frau im Sterben liege, beide Diebstähle verübt hat. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Beschriebenen zu ermitteln.

In die Drau gesprungene Kassierin. Beim Eisenwarenhändler Herrn Vinzenz Kühr in der Tegetthofstraße 1 befand sich seit ungefähr drei Jahren eine Kassierin namens Anna Bregant, 25 Jahre alt, aus Rötisch, in Stellung. Es kam wiederholt vor, daß die Kasse nicht stimmte, auch fiel es auf, daß Bregant, welche nur 50 Kronen Monatsgehalt hatte, wovon sie 40 Kronen für Kost und Quartier wegzahlte, größere Einkäufe machte. Zu all dem erhielt Kühr einen anonymen Brief, worin ihm mitgeteilt wurde, daß seine Kassierin Bregant sich im Besitze von vielen Sachen befinde, die in seinem Geschäftse verwendet worden sein dürften. Heute vormittags begab sich Frau Kühr in die Wohnung der Bregant in der Kaiserstraße 19, um die Bregant wegen des gegen sie ausgesprochenen Verdachtes zur Rede zu stellen. Auf dem

Dachboden wurde ein förmliches Warenlager entdeckt, das aus dem Geschäftse des Kühr stammt. Es wurde um die Sicherheitswache geschickt. Bregant hatte sich aber aus dem Hause entfernt und schlug die Richtung gegen die Drau ein. Als sie den nacheilenden Wachmann bemerkte, sprang sie in die Drau. Der städtische Schwimmmeister Biawek wurde sofort hievon verständigt und gelang es ihm mittels eines Rahnes, die Bregant zu retten. Die Rettungsabteilung wurde verständigt, welche die Bregant in das allgemeine Krankenhaus überführte.

Aushilfskassenverein, r. G. m. b. H. in Marburg. Gebahrungsausweis für den Monat August 1909: Zahl der Mitglieder 566, Geschäftsanteile 83.400 K., Reservefond 130.089 K., Spareinlagen zu 4 1/4 Prozent 554.448 K., Vereinshaus 58.000 K., Einlagen bei Kreditinstituten 63.673 K., Darlehen auf Wechsel 680.171 K., Kassaerhalt 5865 K.; Gesamtverehr im August 229.332 K. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer.

Von der Verpflegungs-Station. Im Monate August 1909 wurden in der hiesigen Verpflegungsstation 205 Reisende aufgenommen, 171 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 34 Mittagessen erhielten.

Krapina Töplj (Kroatien.) Wie man uns berichtet, ist die Traubenkur im vollsten Gange und die vielen, besonders guten Trauben, die heuer eine ausgezeichnete, reichliche Weinlese erwarten lassen, unterstützen die Kur vorteilhaft.

Aus dem Gerichtssaale.

Ellli, 3. September.

Ein Freispruch. Kürzlich wurde der Handelskammerat Karl Mörtl in Ellli vom Bezirksgerichte zu einer Geldstrafe von 70 K. verurteilt, weil er den Agenten Rudolf Beyer, den Anhänger des ehemaligen Landtagskandidaten August Nistrich, in dessen Kampfe gegen den Landtagsabgeordneten Hans Woschnagg der Lüge geziehen hatte. Beyer hatte nämlich angeblich Behauptungen des Landtagsabgeordneten Heinrich Wastian verbreitet, womit dieser angeblich abfällig über Hans Woschnagg geurteilt haben soll. Schon in der ersten Instanz wurde der Beweis dafür erbracht, daß Abgeordneter Wastian niemals solche Äußerungen getan hat. Trotzdem wurde Herr Mörtl in der ersten Instanz verurteilt. Heute fand nun bei dem Kreisgerichte Ellli unter dem Vorstehe des Landesgerichtsrates Benedikt die Berufungsverhandlung statt, in der Karl Mörtl nach dem Antrage seines Verteidigers Dr. Fritz Jangger freigesprochen wurde, weil er für seine Behauptung, daß Rudolf Beyer gelogen habe, den vollen Wahrheitsbeweis erbracht hat.

Verstorbene in Marburg.

- 27. August. Mitscha Anna, Hafnermeistersgattin, 25 Jahre, Triesterstraße.
- 28. August. Lauric Alois, Konditorenskind, 3 Monate, Schaffnergasse.
- 29. August. Zwitsch Heinrich, Gefangenaufsichterskind, 2 Monate, Böhmerischerstraße.
- 30. August. Dirzer Georg, Seiffelfabrikant, 70 Jahre, Blumengasse. — Fijausch Antonia, Wäscherinskind, 3 Monate, Kärntnerstraße.

- 1. September. Brunner Anna, Bahnvershubaufsehergattin 27 Jahre, Rödengangasse.
- 2. September. Seblatschek Johann, i. t. Realschulprofessor i. R., 64 Jahre, Burggasse.

Briefkasten der Schriftleitung.

„Tendenzlos“. Besten Dank und einverstanden. Gewiß senden wir Probeblätter gerne, wenn solche begehrt werden.

Henneberg-Seide

nur direkt! schwarz weiß u. farb., v. K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franco

und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehbd. **Seiden-Fabrik Henneberg, Zürlach.**

Mögen die Leute sagen was sie wollen,

das Auto ist doch das Fahrzeug der Zukunft. Aber auch an Autokrankheiten fehlt es schon heute nicht, und namentlich Erkältungen der Atmungsorgane, infolge Zugluft und Strub treten schon jetzt massenhaft auf. Man tut darum gut daran, Tags echte Sodener Mineral-Pastillen mit zur notwendigen Reiseausrüstung zu zählen; da die Pastillen jede Reizung von Anfang an bekämpfen und jede vorhandene Erkältung ohne Reiseaufschub bequem beseitigen. Tags echte Sodener kauft man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für K. 1.25 die Schachtel.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gunkert, Wien IV/I, Große Neugasse 17.

Dr. Neuwirth

verreist bis 1. Oktober.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1302

Baron Kavanagh in Mali Tabor Nr. 1, Post Humna Sutli in Croatien bei Rohitsch, **verkauft** Sonntag den 12. September nachmittags 2 Uhr

14 Wein-Fässer

20 bis 30 Hektoliter haltend,

welche in den letzten Jahren zur Aufbewahrung von Zwetschen verwendet wurden.

Villa-Wohnung

hochparterre, zwei Zimmer, Dienstbotenzimmer, schöne große Küche, Speis, Keller, Veranda, Kolossalwegstraße Nr. 6. Anzufragen daselbst, 1. Stof. 3116

Wohnung

Zimmer, Küche und Gartenanteil für eine ruhige Partei zu vergeben. Anfr. in der Verw. d. Bl 3141

Kostplatz

für ein Mädchen, welches eine hies. Lehranstalt besucht, zu vergeben bei Frau Irene Sedl, Landesgerichtsratswitwe, Elisabethstraße 15. 3111

Lehrmädchen

werden aufgenommen in der Feinpußerei Maria Pellar, Mariengasse 10. 3140

Vertretungen

von aller Art Fabriken od. Häusern für Galizien und Bukowina übernimmt ein gut eingeführter Vertreter. Die besten Referenzen von Primafirmen im Handelsministerium vorhanden. Gest. Offerte an H. Chaffin, Lemberg.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40.000.000, Reservefonds K 10.500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brunn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Der Stein der Weisen“. Das vor kurzem zur Ausgabe gelangte 17. Heft der ebenso reichhaltigen als vielseitigen populär-wissenschaftlichen Halbmonatsschrift, geschnitten mit 70 Abbildungen, hat nachstehenden Inhalt: Das mosaische Perfien im Lichte der Geschichte. Die Bedeutung der Abkühlung und der Fruchtbarkeit für die Entstehung von Krankheiten. Das Alter der Erde. Wachstumsgeschwindigkeit bei Pflanzen. Der Briefbote im Wandel der Zeiten. Das große Barrier-Riff. Die Ortsbestimmung im Luftballon. Das autogene Schneidverfahren mit Wasserstoff und Sauerstoff. Über Wirkung der Projektile und deren Wert in Kriminalfällen. Blumenzucht. Der Amateur-Astronom (Schluß). Diese Halbmonatsschrift erscheint in Heften im Umfange von 36 Seiten Großquart und 30 bis 40 Abbildungen, das Heft zum Preise von 60 Heller. Probehefte sind in jeder Buchhandlung erhältlich.

Inhalt des 12. (Schluß-)Heftes der Monatschrift **Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik** (A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu R. 1.25 Bränumeration inkl. Frankosendung 15 Kronen): Die Rüssel des 10. Juli 1907 in ihrem geophysikalischen Zusammenhang. Der 27. Deutsche Geographentag in Lübeck 1909. Die Dolomitenstraße zwischen Bozen und Cortina Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1908. Astronomische und physikalische Geographie. Die Heiligtümerverhältnisse der vier Sternschuppenkometen. Organisches Leben auf anderen Himmelskörpern als die Erde. Eine Krankheit des Meeres. Politische Geographie und Statistik. Erzählung und Erzählung der Welt. Die Spurensuchen der Eisenbahnen. Verführte Geographen. Naturforscher und Reisende. Geographische Metrologie und vieles andere.

Inhalt der Wochenschrift „**Urania**“ (Nr. 35): Das erzählende Volkslied in Tirol. Von Oswald Menghin. — Erinnerungen an eine Bergnützungsreise an Bord der „Thalia“. Tanager und Tunis. Von Dr. G. Stiasny in Trieste. Mit fünf Abbildungen. — Naturgemäße Tierwelt in zoologischen Reformgärten. Von Karl Müller. Mit einer Abbildung. — Aus den Grundzügen der Naturwissenschaft: Die Maße für die Energie. Energie und Entropie. Von A. v. Obermayer. — Kleine Mitteilungen: Paläobotanische Museen. — Verschiedenes. — Mitteilungen der Wiener „Urania“. Die Abministration der Wochenschrift „Urania“, Wien, I., Opernring 3, sendet Probenummern gratis und franko.

Natur- und Urgeschichte des Menschen. Von Dr. Moritz Hoernes, Professor an der Universität in Wien. Mit 7 Karten, mehreren Holzschnitten und über 500 Abbildungen im Texte. Das Werk erscheint in 25 Lieferungen in Quartformat zu 90 S. Lieferungen 16 bis 20. (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) In den zuletzt erschienenen Lieferungen des Werkes (16–20) findet die Darstellung der menschlichen Obdach- und Siedlungsformen ihren Abschluß und es folgt auf S. 133–307 eine ausführliche Schilderung des Werkzeug- und Waffenwesens der primitiven Menschheit von den jetzt so vielbesprochenen tertiären Eolithen angefangen bis zum Eintritt geschichtlicher Verhältnisse in Mitteleuropa und in den fremden Erdteilen. Die Zahl der Abbildungen ist in diesem Teile des Werkes dem Gegenstand gemäß besonders groß. Überall ist auf die einschlägige Literatur genau hingewiesen.

„**Das literarische Deutsch-Osterreich**“. Monatschrift für Literatur, Theater, Kunst und Politik. — Inhalt des Septemberheftes: Geschichte von Robert Hohlbaum. (Das Parkschloß, Die Reiterin, Sonnenwinde, Resignation.) Die spanische Schaubühne der Gegenwart. Von Dr. Valentin Teich. — Fabeln und Geschichten. Von Siegfried Abeler. — Meister fremder Jungen. Nach Verdienst. Von Eugenij Tschirnow. Nach dem Russischen von Valentin Teich. — Literaturbericht. — Rundschau. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den Verlag. Preis der Einzelnummer 60 Heller, ganzjährig 6 Kronen.

Die Sommernummer der „**Modernen Kunst**“, die als letztes Heft den laufenden 23. Jahrgang dieser vornehmen Zeitschrift beschließt (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.), versteht es auch diesmal, die herrliche Sommerzeit mit ihrem tiefblauen Himmel, den bunten Farben und lauen Lüften, mit ihrem fröhlichen Treiben auf Gebirgen und am Meeresstrande, an Flüssen und Seen, in Wäldern und Gärten im Spiegel der Kunst aufzufangen und zu verklären. Besonders sei der mit Aquarell-familien und anderem kostbaren Bilder Schmuck reich ausgestattete Aufsatz über Karl Höpfer hervorgehoben, der die stimmungsvolle Kunst dieses außerordentlichen Landschaftsmalers in ihrer ganzen Bedeutung zeigt. Der übrige textliche Teil enthält u. a. einen poetisch durchdrungenen Liebeszyklus „Wanderbilder“ von Frida Schanz und eine von Frohmann übersprühende Humoreske „Martin Werners Vergnügen“. Aus der Zahl der Holzschritte, die durch die glückliche Wahl ihrer Motive und ihre meisterhafte technische Ausführung in gleicher Weise interessieren, nennen wir nur E. Weiths „Jugendbrunnen“ und Jose Villegas elegante „Spanische Lautenspielerin“. Ein übersichtliches Register über den ganzen Jahrgang ist dem prächtigen Heft beigegeben.

Ein stilles Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „**Moll's Seiblich-Pulver**“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Stufende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10–12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiernit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Kalk und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, D. ggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag den 5. September 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Grill.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Kaufleute und Gewerbetreibende

erhalten jede Art von Darlehen rasch und kulant durch die kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse r. G. m. b. H., Wien, 1. Bez., Wollzeile 17. Telefon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Gesuchsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit 4 1/2 Prozent verzinst. — Heimsparlaffen kostenlos.

Beste Präzisionsuhr Graziosa
PREISBUCH
GRATIS.

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen Preisbuch über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: Audemars, Omega, Breguet, Inval, Schaffhauser, Graziosa, echte Hahn-Uhren von 15 K aufwärts.

Johann Jorgo,
Uhrmacher, k. k. ge. k. k. Schmelzmeister,
Wien, III, Rennweg 75,
Gold- u. Silberwaren-Exportgeschäft, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhren wird eine neue Feder für 30 K eingeleitet. Echtes Schweizer Nidel-Anter-Moskito-Netz, in Eisen laufend, K 4. —. Moskito-Netz K 5. —. Echtes Silber Remontoir-Uhr von K 7. — aufwärts, Silberketten von K 2. — aufwärts. Brillantringe, Gold-, Silber- u. Damenuhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager von Wanduhren von K 10. — aufwärts. Gute Weckeruhr K 2.40. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird Freigabe Garantie geleistet. — eine Heberverteilung gänzlich ausgeschlossen. 10729 7530

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand
gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Gegen das Altern

Dr. Hommel's Haematogen

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

SARG, 60
WIEN.
KALODONT
BESTE
Holl's ZAHN-CRÈME

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen kuppelförmige, großblütige, schmerzhaft, Kopf- und Halsgeschwülste. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Kleinstere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Gabeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glyzerin-Theerseife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wunderrötten, Sonnenbrand, Symmetrisprossen, Milieum und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 H. samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseife und Boraxseife und lassen Sie auf die hier ab abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp** auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger und in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6649

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Bank- und Kommissionshaus

Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft

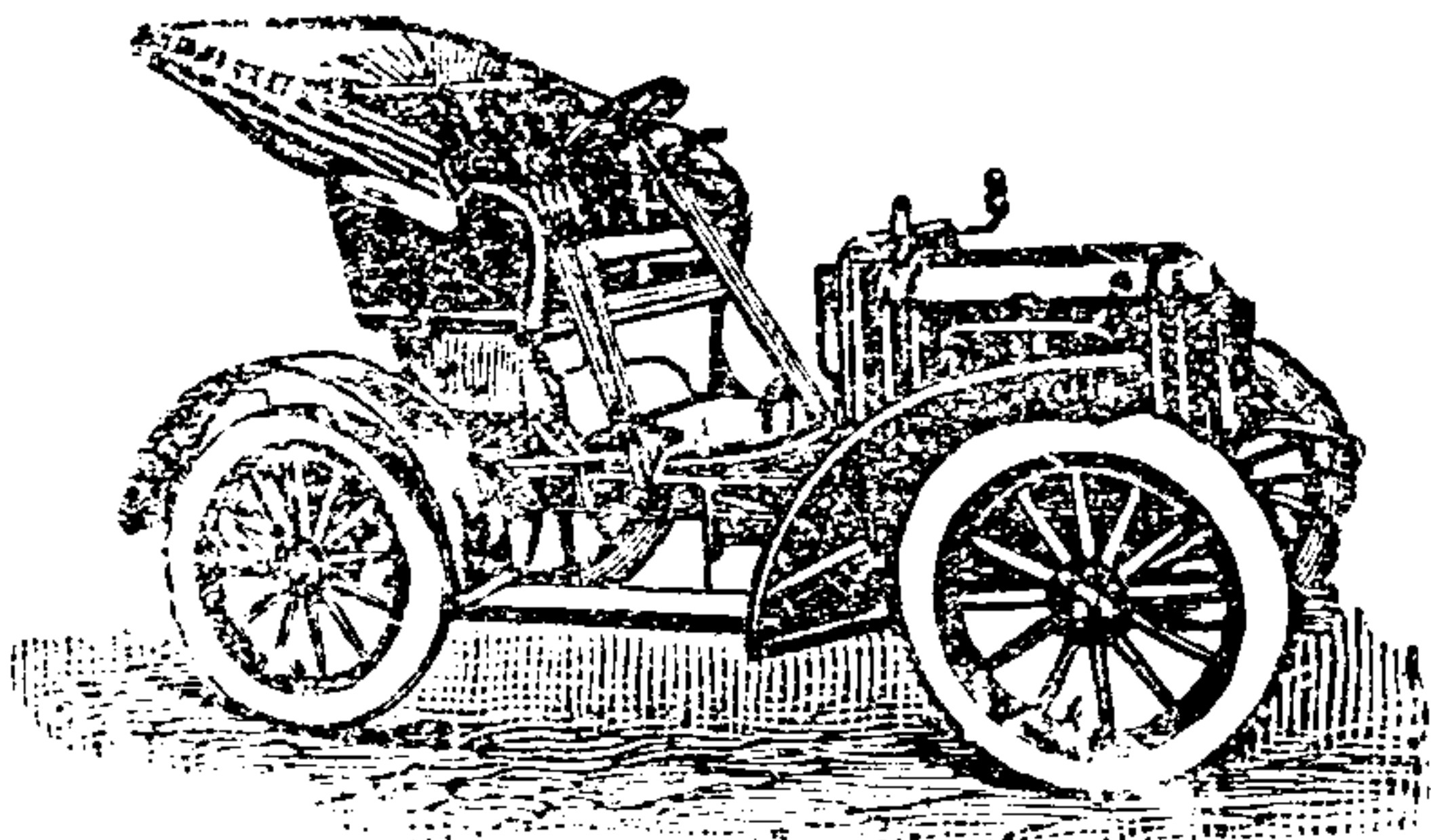
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden gütigst verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

TRIUMPH SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

L. Luser's
Touristen - Pflaster.
Das beste und sicherste Mittel gegen
Fühnerungen, Schwielen etc.
Haupt-Depot:
L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling.
Man verlange nur **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

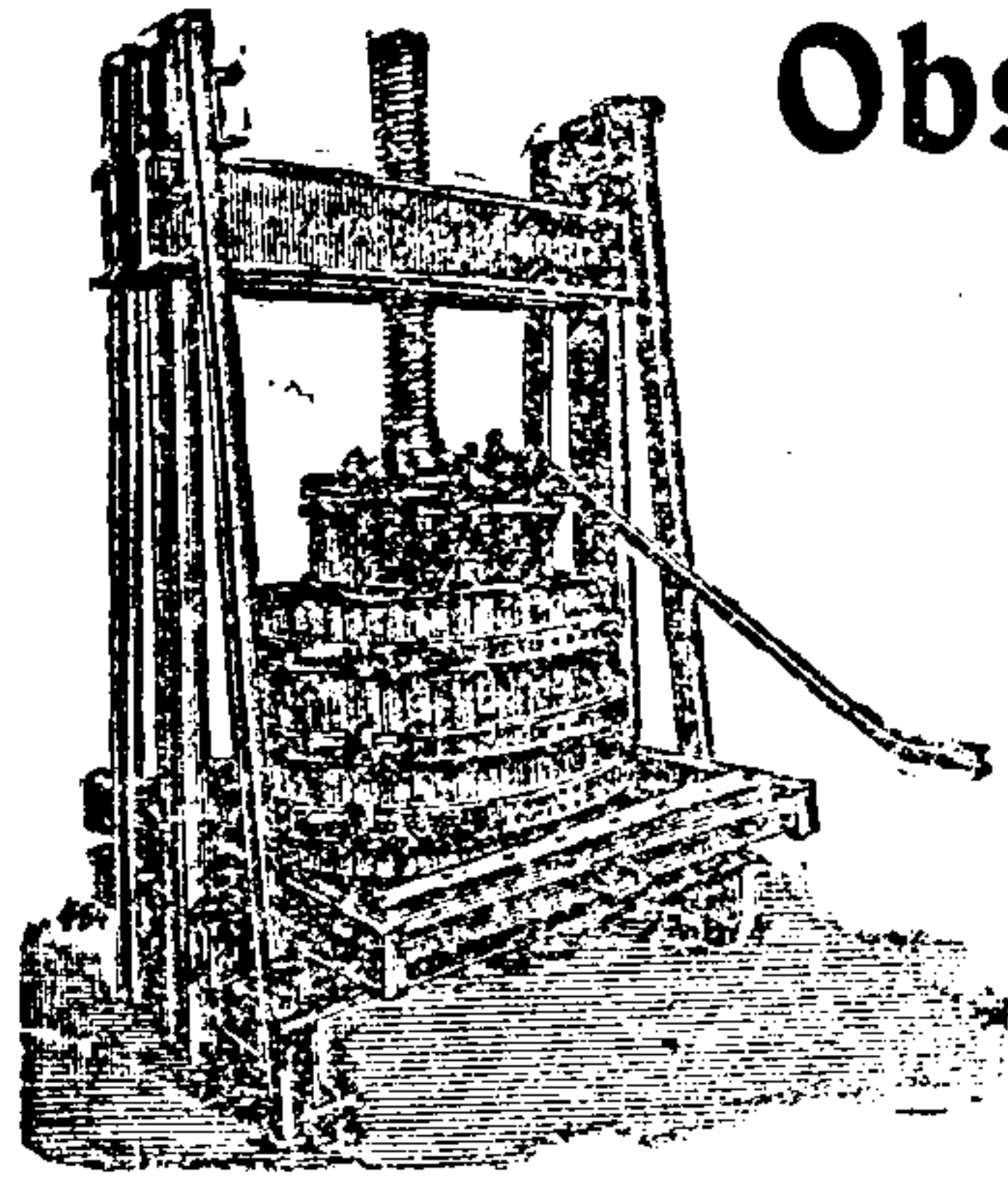


Puch-Fahrräder und -Motorräder

nur bei

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

Billigste Einkaufsquelle in Überdecken und Luftschläuchen für Fahrräder, stets frische Ware, Glocken, Laternen, Pumpen. — Alle Ersatzteile für Fahrräder und Freilaufnaben. — Grosse Auswahl in den modernsten Waffen: Browning-Repetier-Pistole in Kal. 6-35, 7-65 und 9 mm., Clement-Repetier-Pistole, Pieper-Repetier-Pistole. Alle Sorten Revolver, Jagdgewehre, Flobertgewehre, Winchesterbüchsen. — Alle Gattungen Jagd- und Revolver-Patronen.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obst- u. Traubenmühlen, Abbeermaschinen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

abrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

— Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke —

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.

1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Vor dem Ankauf von Nachahmungen unserer berühmten Pressen „Herkules“ wird gewarnt.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Knöpfe

werden aus jedem Stoff haltbar eingepreßt bei

Felix Michelitsch „zur Brieftaube“

Herrngasse.

2752

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von feinen erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-Zackenziegel, Preßfalz-Original-Wienerberge-, Strangfalz- u. Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

15 Stück meiner Doppel-Preßfalz- (Wienerberg) und Strangfalzziegel (Stadler) decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Preßfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers. Telephon Nr. 18. Hochachtend

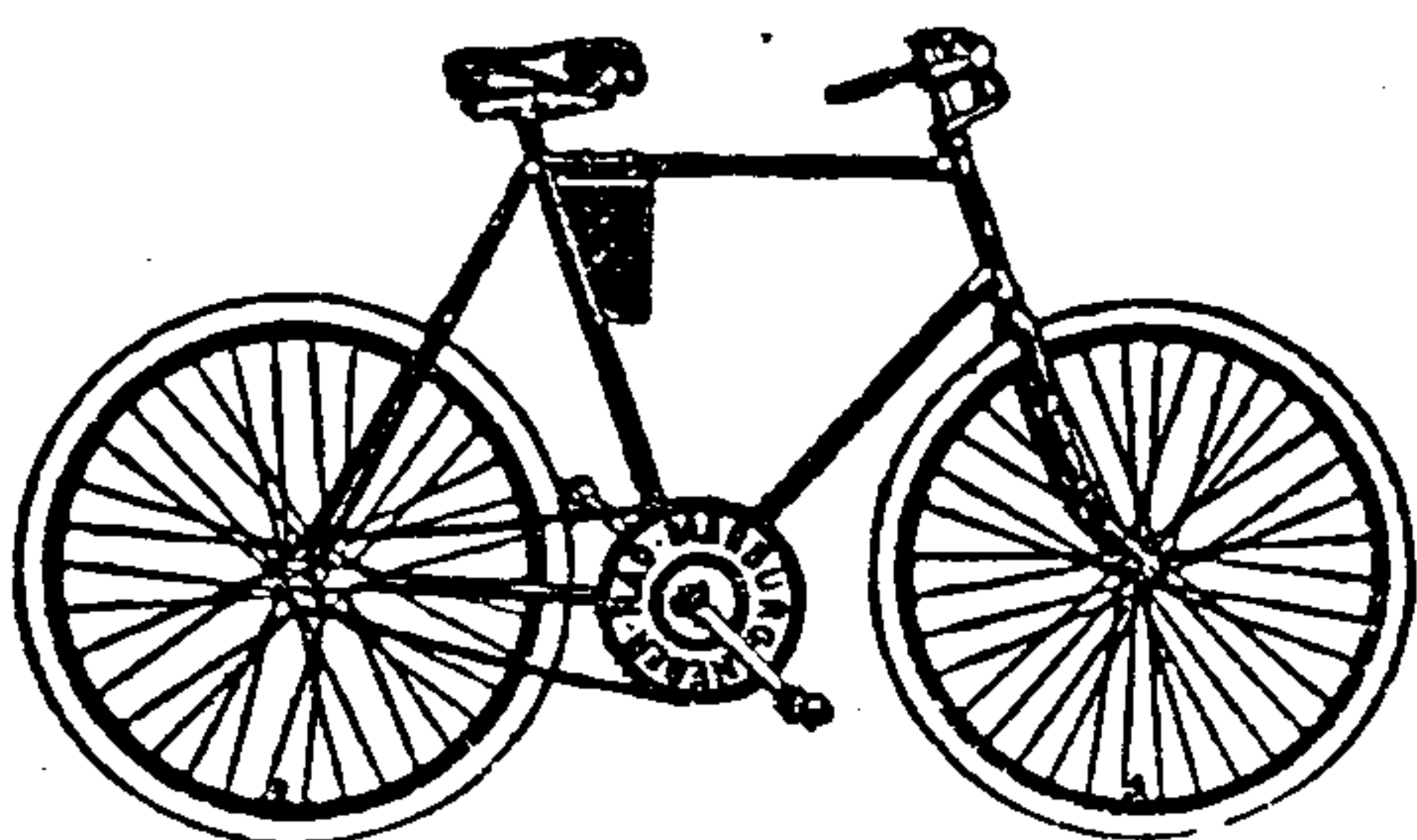
Franz Derwuschek, Baumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Vertreter in den einzelnen Ortschaften werden gesucht und erhalten entsprechenden Rabatt. — Verkaufsstellen in Marburg: Roman Bachner's Nachfolger, Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße. 2871

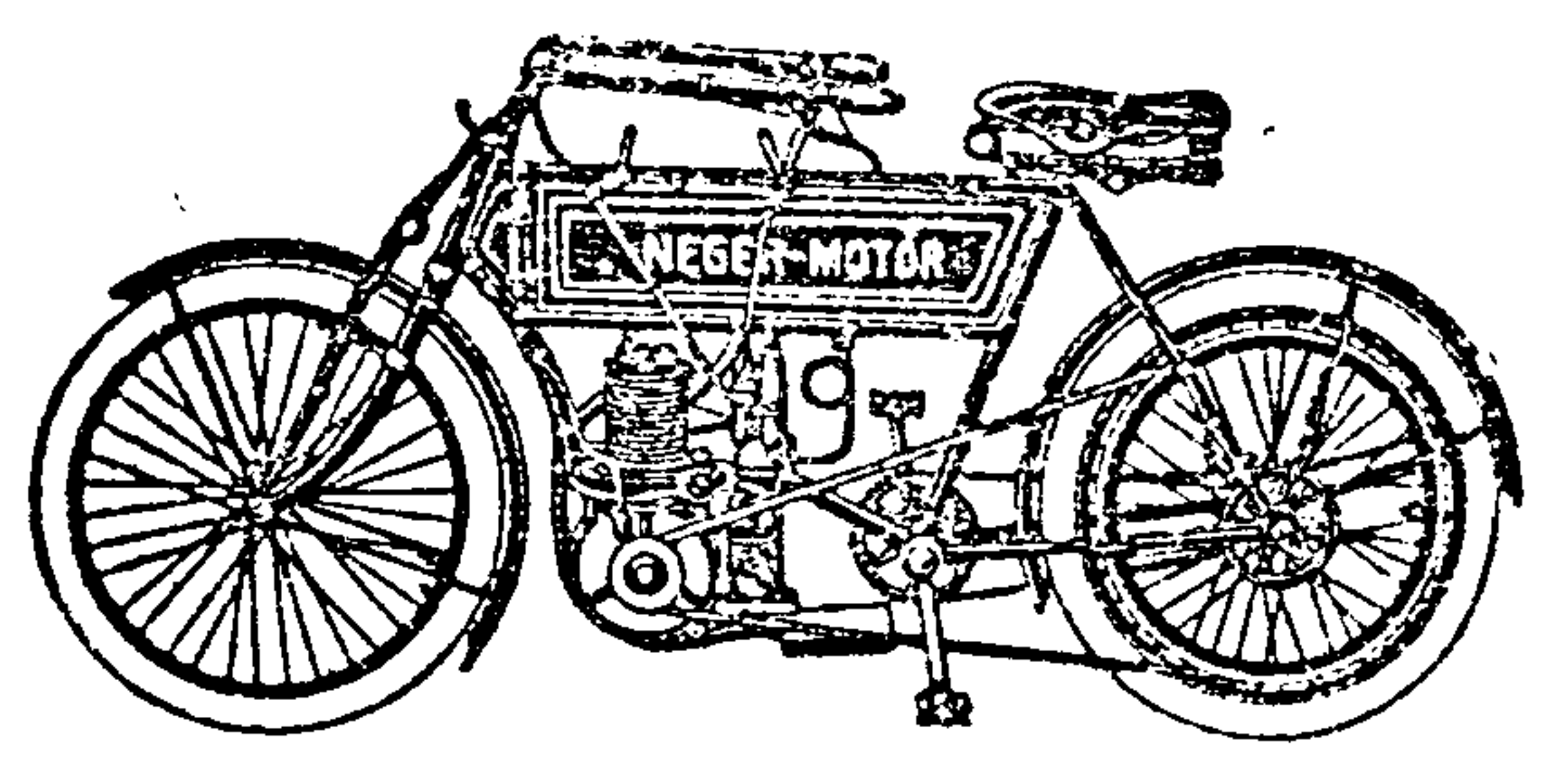
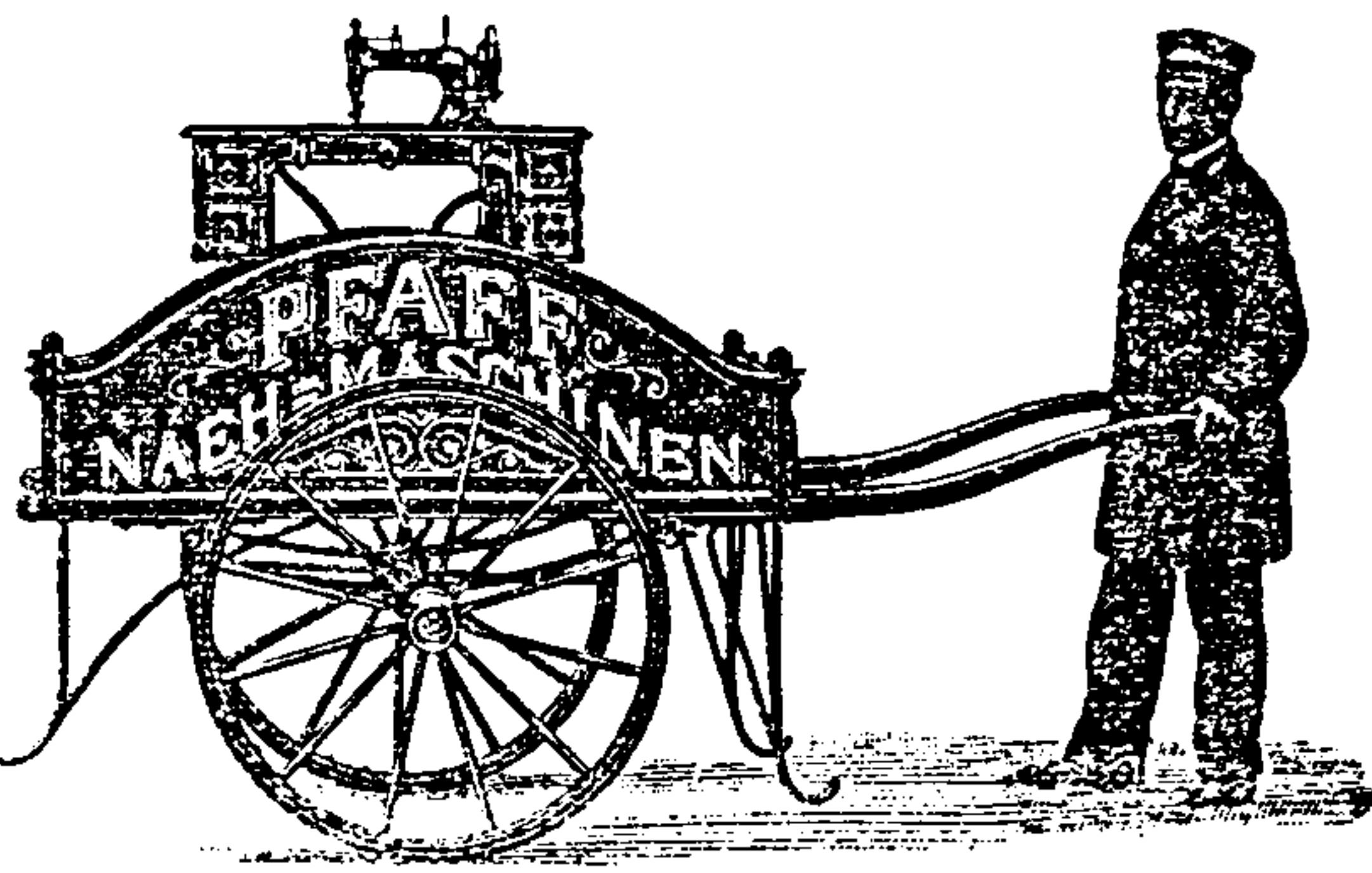
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastil-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Ollager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Kundmachung

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1909/1910 am **16. September** vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen, zur Einschreibung zu führen und nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu unterlagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirkes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hieran einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulpflichtige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Foskinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich 16 Kronen in der Amtskasse des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. — Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Schulsprengeleinteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen tritt die vom k. k. Landes-Schulrate genehmigte unter einem verkauften neue Schulsprengeleinteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben. 3109

Stadtschulrat Marburg, am 4. September 1909.

Der Vorsitzende: **Schmiderer.**

Unterrichtskurse für Ästhetik, Tanzkunst und Anstandslehre.

P. T.

Eduard Eichler,

Mitglied und Mitbegründer der „deutschen Akademie der Tanzlehrkunst“ zu Berlin, Iant deren Diplom mit dem Professor-Ehrentitel ausgezeichnet, Lehrer der Ästhetik und Tanzkunst in den Mädchen-Erziehungsanstalten „Birchert“, „Sacre-coeur“, „Evangelisches Mädchenheim“, „Mädchenheim Hordath“ und Inhaber der ersten akademischen Schule für ästhetische Körperbildung, Tanz und Anstand in Graz, Bürgergasse 3, beehrt sich den P. T. **Unterrichtsbehörden** und Familien von Marburg die ergebenste Mitteilung zu erstatten, daß er wie alle Jahre, so auch heuer wieder seine beiden Lehrkurse (Kinderkurs als Separatkurs und Abendkurs für erwachsene Schüler) im **neuenovierten und parkettierten Kasino-Speisehalle Samstag den 18. September** beginnen wird. Die **Vortragsordnung** umfasst: Die **Grundelemente der Tanzkunst, Haltungs- und Anstandslehre**, die elegante Ausbildung in allen **Gesellschafts- und Nationaltänzen** sowie **sämtliche moderne Walzerarten** mit inbegriffen **Original Boston-Walzer**.

Der Unterricht in diesem für die heranwachsende Jugend so sehr wichtigen Erziehungspunkte fußt auf pädagogisch fachwissenschaftlicher Methode und hygienischen Prinzipien, welche gebieten, daß mit der geistigen auch die körperlich-ästhetische Ausbildung Hand in Hand gehe! Eine korrekte Haltung in Gang und Gebärde, die Lehre von feinem Ton und Sitte in und außer der Gesellschaft soll im Entwicklungsalter kultiviert werden, die Empfänge sind weitgehendender, nachhaltiger und werden so zur dauernden Lebensgewohnheit.

Am **Schlusse** der Unterrichtskurse findet bei großem Orchester eine **Schantanzprüfung** statt, um den P. T. Eltern und geladenen Gästen Gelegenheit zu geben, sich von den wahren Erfolgen eines pädagogisch geleiteten Unterrichtssystems zu überzeugen.

Die **Einschreibungen** während den Sprechstunden wollen gefälligst **Donnerstag den 16. September** von 4 bis 6 Uhr nachmittags und von 8 bis 9 Uhr abends, dann **Freitag den 17. September** vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr und abends von 8 bis 9 Uhr im obgenannten Saale veranlaßt werden.

Für **Studierende** sämtlicher Lehranstalten Ermäßigung des Honorars.

Marburg, im September 1909.

K 370.000

Haupttreffer in 11 jährlichen Ziehungen **11** durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkauflichen

vier Original-Lose:

Ein Ital. Rotes-Kreuz-Los
Ein Basilika-Dombau-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Sozial „Gutes Herz“ Los

nächste drei Ziehungen schon am **14. September, 2. und 15. November 1909.**

Alle vier Originallose zusammen
Raffapreis **K 114.75** oder in nur **38 Monatsraten à K 3.50**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 3113

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Vorarbeiterin

auch für den Verkauf geeignet und ein Lehrlingsmädchen (event. gegen kleine Bezahlung), werden aufgenommen. Modistin „Zur Wienerin“, Herrengasse 40. 3026

Wer seine 3079

Realität

oder sein Geschäft jeder Art, Häuser, Villen, Gasthöfe, Wirtschaften, Grundstücke etc. rasch und diskret

verkaufen will

wende sich vertrauensvoll an das streng reelle, christliche Fachorgan

Int. Geschäfts- u. Realitäten-Verkehrsanzeiger

Wien IX., Pramergasse 10.

Keine Provision.

Keine Vermittlungsgebühr.

Verlangen Sie den kostenlosen Besuch unseres Vertrauensmannes behufs Besichtigung und Rücksprache.

Lager von 2800

Zuwesen, Gold- u.

... Silberwaren ...

F. Kilian, Schillerstr. 6.

3000 Käufer

oder Teilhaber für jede Art hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Güter, Häuser und Gewerbebetriebe etc. finden Sie diskret und ohne Provision (da keine Agentur) durch unsere Vermittlungsreform. Da unser Vertreter demnächst in Ihre Gegend kommt, verlangen Sie zwecks Rücksprache dessen **kostenfreien** Besuch.

Geschäftsstelle für Österreich der

Vermittlungs-Reform

zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.

Wien XIII./6, La Rochegasse 33 (im eigenen Hause).

Prag, Budapest, Basel, München. 3120

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs- und Fortbildungsschule in Marburg, Carneristr. 6.

Am 17. September 1909 eröffnet die Anstalt das 26. Schuljahr. Die **Einschreibung** der Schülerinnen erfolgt am **15. und 16. September** vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis.

Die nach dem vom k. k. Arbeitsministerium herausgegebenen Lehrplan abteilungsweise auch als Frauengewerbeschule eingerichtete **Haushaltungsschule** umfaßt folgende Abteilungen:

1. den Hauswirtschaftskurs;
 2. die Koch- und Haushaltungsschule;
 3. die Nebenkurse für Weißnähen, Schneidern, Schnittzeichnen, Feinwäscherei, Bügeln, Modistenarbeiten und Frisieren;
 4. Kunsthandarbeiten verschiedenster Art.
- Die mit dieser Schule verbundenen **Fortbildungskurse** umfassen als Lehrgegenstände:
5. deutsche Sprache und Literatur, Rechnen und Führung der Haushaltungsbücher, Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Geographie, Bürgerkunde oder österreichische Geschichte, Gesang, Turnen, Zeichnen und Malen,
 6. den Buchhaltungs- beziehungsweise Handelskurs mit den einschlägigen Lehrgegenständen einschließlich der fremden Sprachen, Stenographie und des Maschinenschreibens;
 7. den Arbeitslehrerinnen-Bildungskurs;
 8. den Vorbereitungskurs für die Lehrbefähigungsprüfung in der französischen, englischen oder italienischen Sprache;
 9. am **Töchterheim**: den Unterricht in Musik (Klavier und Violine), Anstandslehre und Tanzen.

Weiters ist Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich als Hospitantinnen in den öffentlichen städtischen Kindergärten zu Kinderpflegerinnen heranzubilden.

Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von **2 Kr.** und einen einmaligen Lehrmittelbeitrag von **4 Kr.** zu erlegen. Das Schulgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 4 bis 14 Kr. Für arme und unbemittelte Schülerinnen kann um Nachsicht oder Ermäßigung des Schulgeldes angefleht werden. Die bezüglichen wohlbegründeten ungestempelten Gesuche, wozu die Drucksorte in der **Amtskasse des Stadtschulrates** erhältlich ist, sind **längstens bis 27. September einzubringen.**

Der Lehrkörper besteht aus 14 weiblichen und 9 männlichen geprüften Lehrkräften; die Anstalt wurde im Vorjahre von mehr als 200 Schülerinnen besucht.

Marburg, am 4. September 1909.

Für den Schulaufsichtsrat:

Hans Steiner m. p. **Kornelia Perko** m. p.

Sanni Mally m. p., Vorsteherin-Stellb.

Kundmachung

der

Station Marburg Hb.

Montag den **6. September** werden die neuen Gütermagazine sowie die neue Zufahrtsstraße für den Parteienverkehr eröffnet. Die bis inklusive 3. September avisierten Frachtgüter werden noch im alten Gütermagazine, jene nach dem 3. September avisierten Frachtgüter im neuen Magazine ausgefolgt. Die Aufgabe der Frachtgüter findet ab 6. September nur im neuen Magazine statt. 3123

Die Stationsleitung.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn:

„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität.

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Zschias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarren, Erythemen, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Nervenleiden. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok.

Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Eigene Werkstätten. ■■■■■■ Eigene Werkstätten.

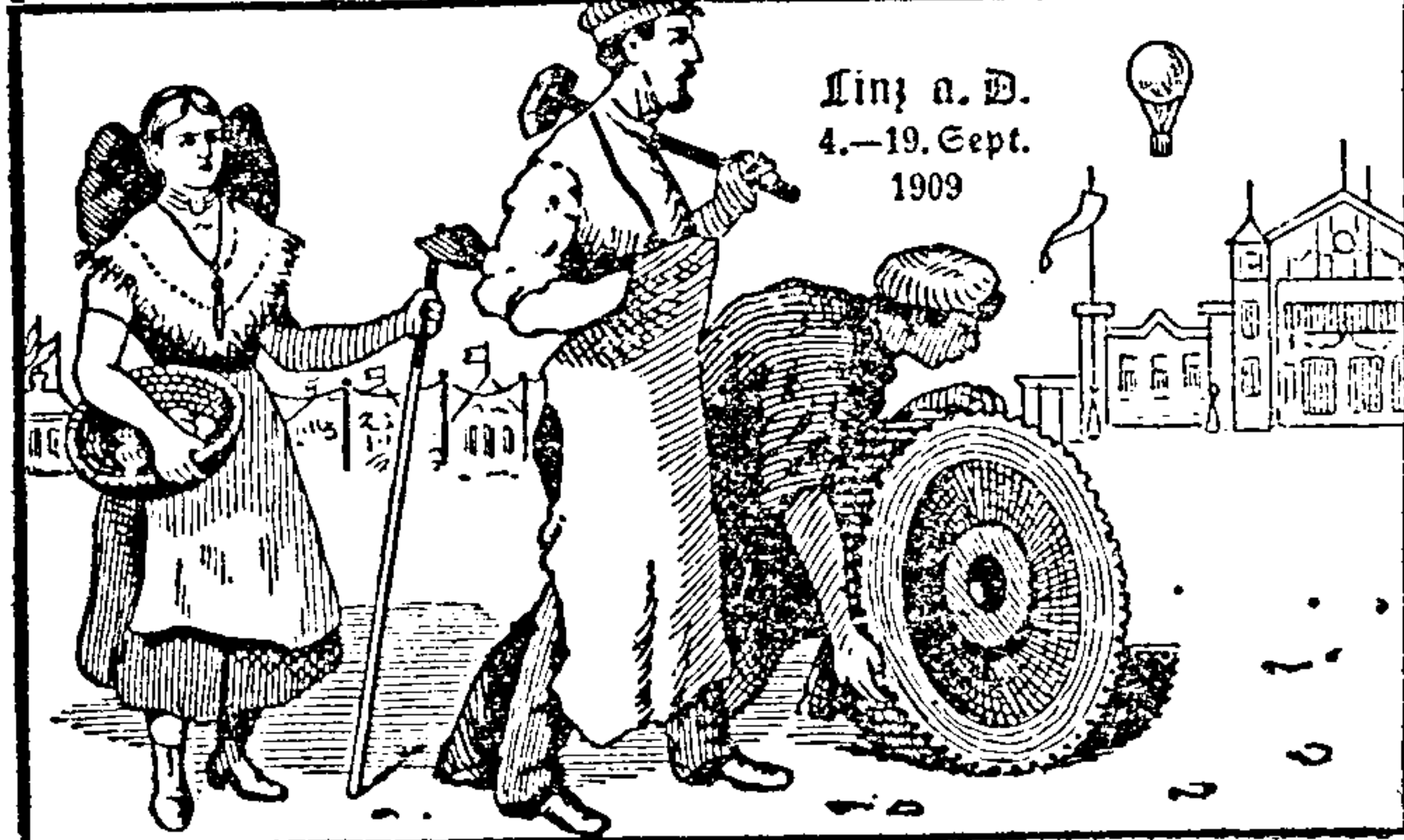
Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft

Karl Wesiak, Marburg, Freihausgasse I, Neuer Hauptplatz

Großes Lager in Tischler- und Tapezierermöbeln sowie in Teppichen, Vorhängen, Decken etc.

Eigene Werkstätten. ■■■■■■ Eigene Werkstätten.

Unter d. h. Protekt. Sr. k. u. k. Hoh. d. Herrn Erzh. Carl Franz Joseph
Ö. ö. Landes-Handwerker-Ausstellung
Landwirtschaftliche Ausstellung im Linzer Volksfest

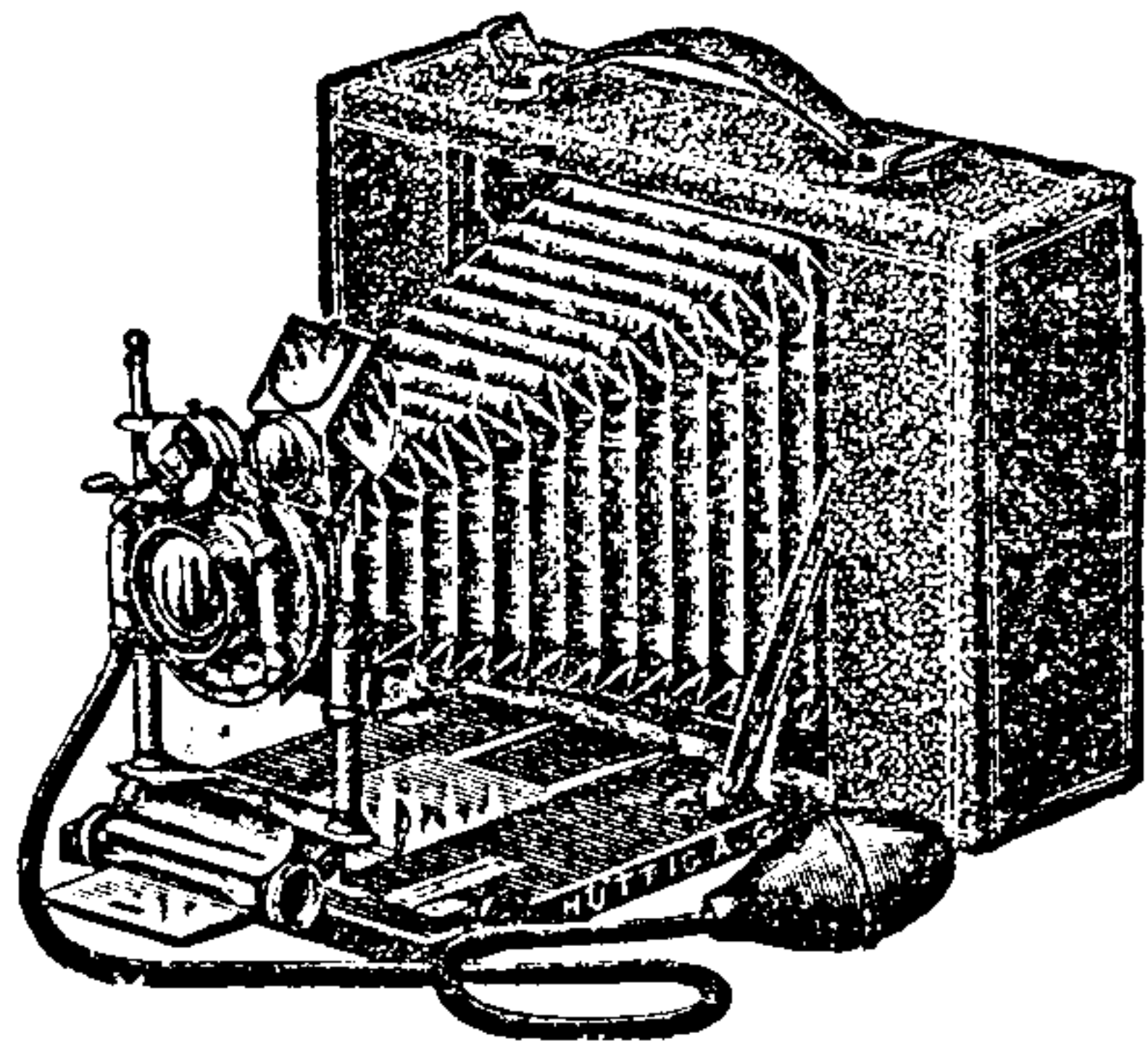


Österreichische Ausstellung für Luftschiffahrt

C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur
Marburg a. D.

Obere Herrengasse 39
Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-
Apparate, Goerz, Trieder, Bi-
nokel u. s. w., bei Referenzen
auch Teilzahlungen. Kauf u. Um-
tausch Übernahme u. Ausfertigung
aller Arbeiten. Gelegenheits-
u. Hauptliste 30 Heller.



Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“
Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten **Strümpfe** und **Socken** zum
Austricken und **Umwirken**. Tadellose, fachmännische Aus-
führung. **Reichhaltiges Lager** in sämtlichen **Mode-**
Strick- und Wirkwaren-Artikeln. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Innsbrucker Handels-Akademie. Schuljahr 1909/10.

- a) **Kommerzieller Fachkurs für Mittelschulabiturienten.** (Abi-
turientenkurs). Instruktion am 5. Oktober. Kollegialgeld Kr. 120.—
per Semester.
 - b) **Handels-Akademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vor-
bereitungskurse). Einschreibung am 16. September. Schulgeld 60 K.
per Semester.
 - c) **Handelschule für Mädchen** (zweiklassig). Einschreibung am
16. September. Schulgeld 25 K. vierteljährig.
- Nähere Auskünfte erteilt die **Direktion der Innsbrucker Handels-
Akademie.** (Sprechstunden während der Ferien: Dienstag und Frei-
tag von 9 bis 11 Uhr vormittags. 1923

Naturechte

Dalmatiner-Weine

Blutwein, Opolko, Weißwein, Prosecco, (hochfeine
Marken) in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den
tulantesten Bezugspreisen in Gebinden und Flaschen

Hermann Grundula, prämierte Dalmatiner-Weinhandlung
Marburg, Biftringhofgasse 13. 2931

Stockhohes Wohnhaus

neu gebaut, 12 Jahre steuerfrei, in
der Stadt, mit Wasserleitung, Ge-
müsegarten und Gewölbe für gut-
gehendes Geschäft, Zinsertrag vom
Hause jährlich 2352 Kronen, ist um
32.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus

12 Jahre steuerfrei, mit vier schönen
Wohnungen, schönem Gemüsegarten,
Brunnen, für jedes Geschäft geeignet,
liegt an der Bezirksstraße, für Pen-
sionisten sehr geeignet, Zinsertrag
jährlich 800 K., ist um 11.000 K.
mit leichten Zahlungsbedingungen
zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus

12 Jahre steuerfrei, an der Bezirks-
straße gelegen, mit vier Zimmern,
vier Küchen, Waschküche, Brunnen,
großem Garten, für Pensionisten
geeignet, jährlicher Zinsertrag 600
Kronen, ist um 7200 Kronen mit
leichten Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. — Anzufragen bei **Josef
Reich**, Zimmermeister, Mozart-
straße Nr. 61. 2796

Fabriksbelehnungen

in der österreichischen Monarchie
bei einem vornehmen Institute, er-
wirkt Generalvertreter **J. Klein**,
Wien, IV., Mählgasse 20, Beträge
von K 100.000 bis K 2.000.000.
Rascheste Erledigung und toulante
Durchführung. 2621

Römische Münzen aus Pettau!

Der Museumsverein in Pettau hat
von seinen großen Münzensamm-
lungen Duplikate von röm. Silber-
und Bronzemünzen abzugeben. Die-
selben sind beim Goldschmied **J.
Gipall**, Bismarckstraße, Pettau,
billigst erhältlich. 2917

Bureaupraktikant

mit entsprechender Vorbildung,
aus gutem Hause, findet sofort-
ige Aufnahme bei **Josef Rosen-
berg**, Burggasse. 3010

WER

eine 2919

Realität

oder was immer für ein Grund-
stück oder Geschäft verkaufen,
vertauschen oder kaufen will, Be-
teiligung sucht, wende sich an das
erste und größte, seit 31 Jahren
bestehende Fachblatt

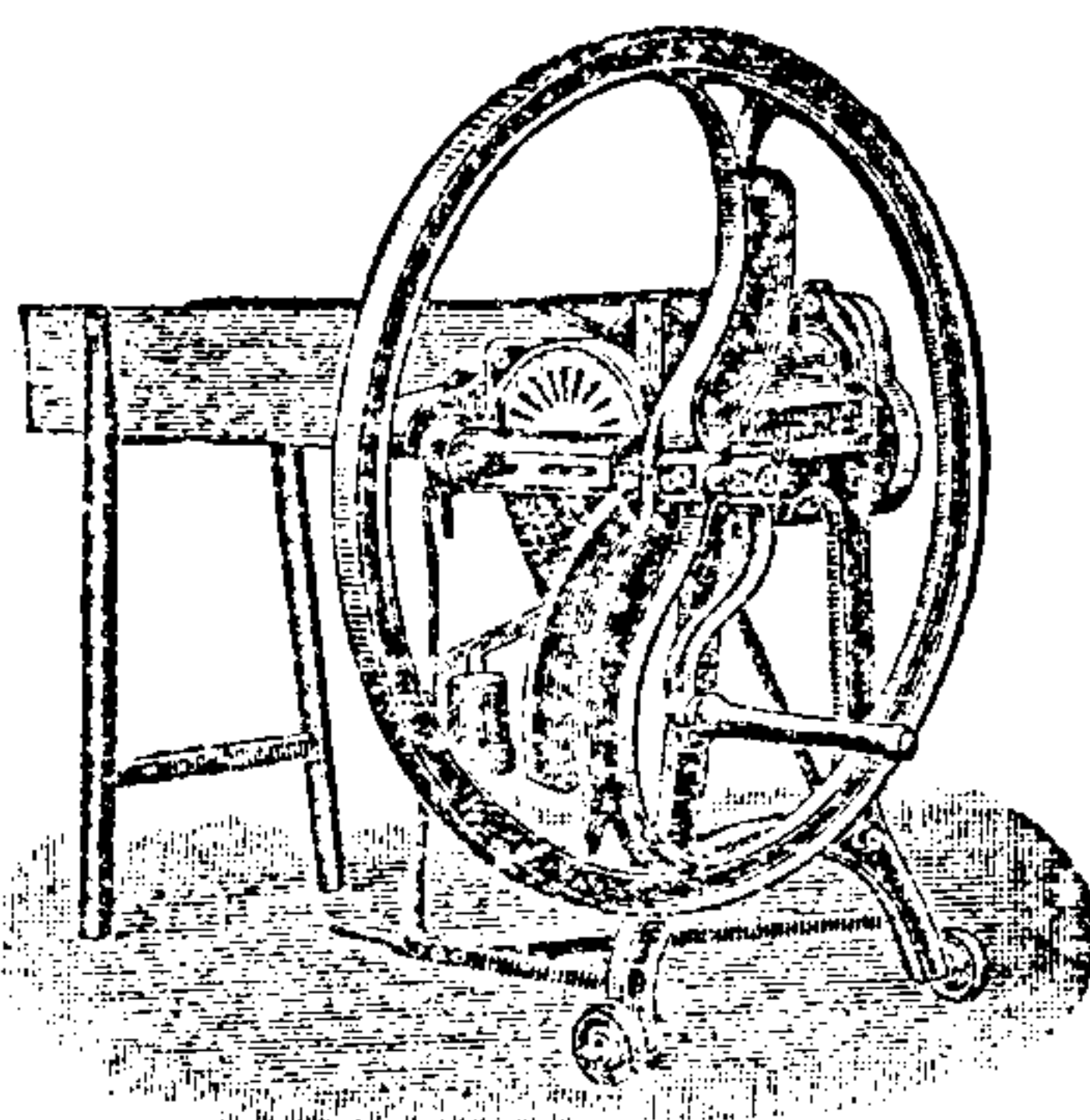
Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weihburggasse 26.
Reellste, tulanteste Bedingungen.
Nachweisbar größte Erfolge.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dengl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneldmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschnelder-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosegen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen,
Obstmühlen mit verzinten
Vorbrechern, **Hydraulische**
Pressen, **Obst- und Wein-**
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



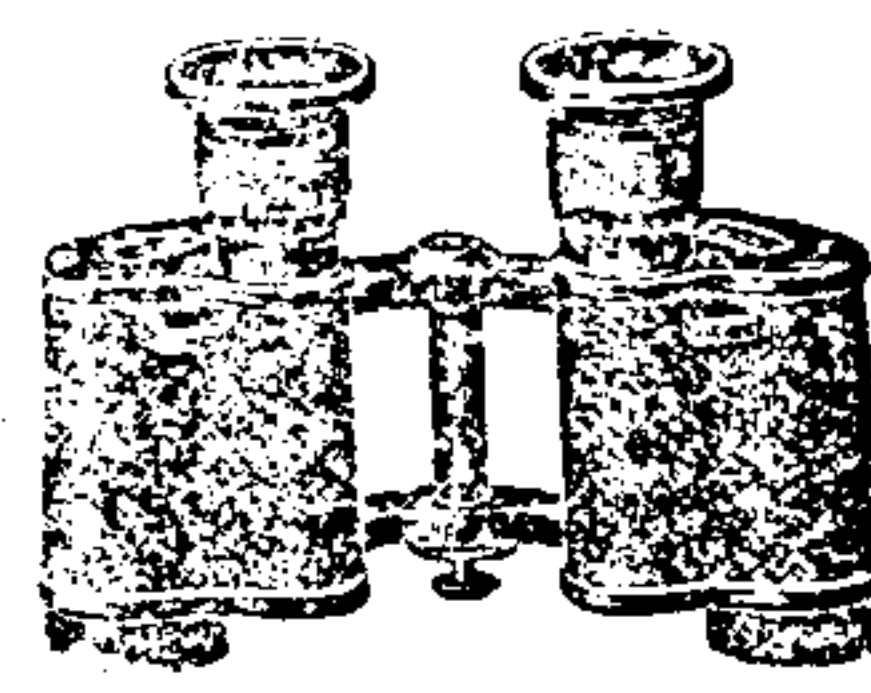
Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gunstahlmesser, **Reserveteile**. **Maschinen-**
verkauf auch auf **Zeit** und **Garantie**. **Preis-katalog**
gratis und **franko**.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beid. Schöffe in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
Zuwelen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Broschen, Ohrringe,
Braceletts, Tabatiere, Trie-
der, sechsache Vergrößerung
100 K. — Kaufe alles



Gold, **Silber**, **Münzen**, **echte Perlen**, sowie **Edelsteine**, **antiken Schmud**,
Miniaturen, **antike Fächer** und **Porzellan**, sowie **Altertümer** jeder
Art zu den besten Preisen.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen,
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel,
Bittorf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12

verzinst Spareinlagen ab **1. Juli 1909** bis auf weiteres zu
4 0/0

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an.
Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek
als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317

Amtstage Mittwoch u. Samstag
von 9 bis 12 Uhr.

Gurkenessig!

Ein Verderben oder schimmeln Ihrer eingelegten Gurken ist vollständig ausgeschlossen, wenn Sie meinen Gurkenessig dazu verwenden.

Drogerie Wolfram.

Gegründet 1862

Telephon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST

VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Grösstes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen

HEIZÖFEN

beonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts

Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE

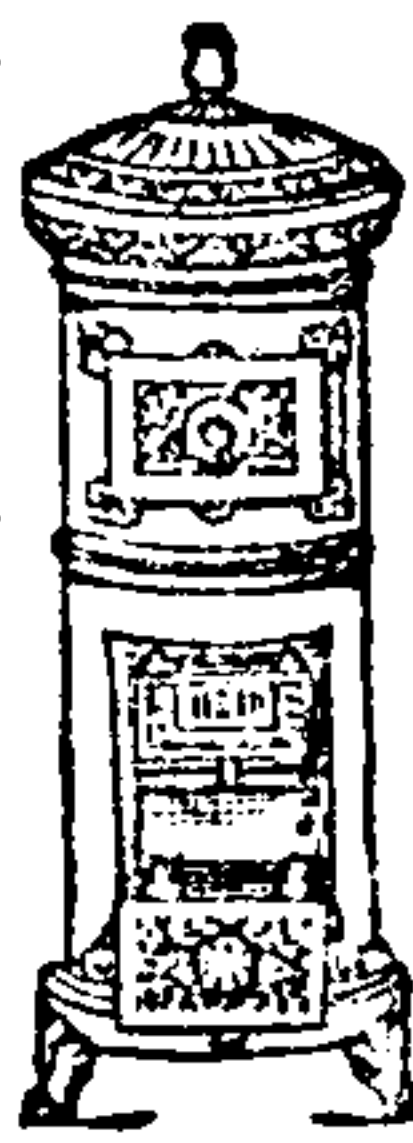
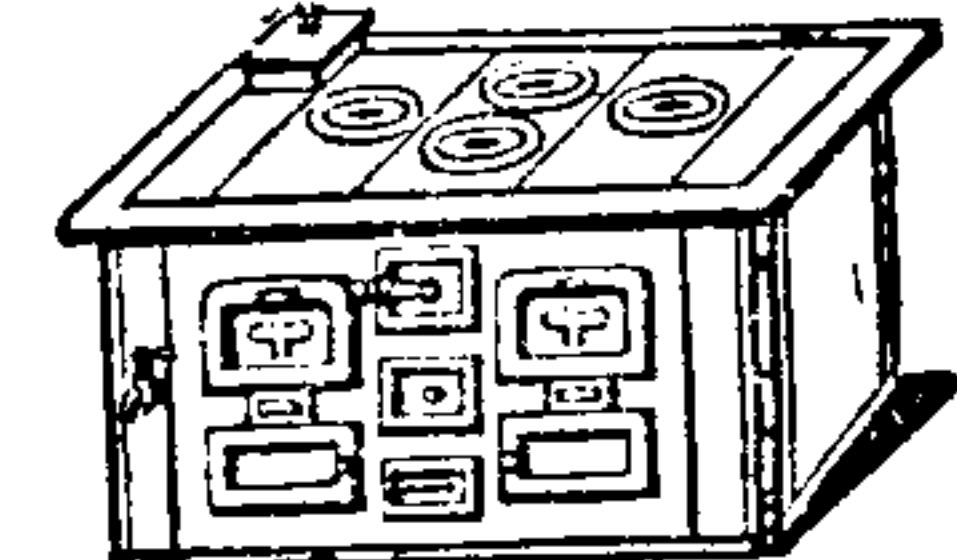
in allen Grössen

EISENKACHEL-ÖFEN

für zwei und drei Zimmerheizungen

Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko



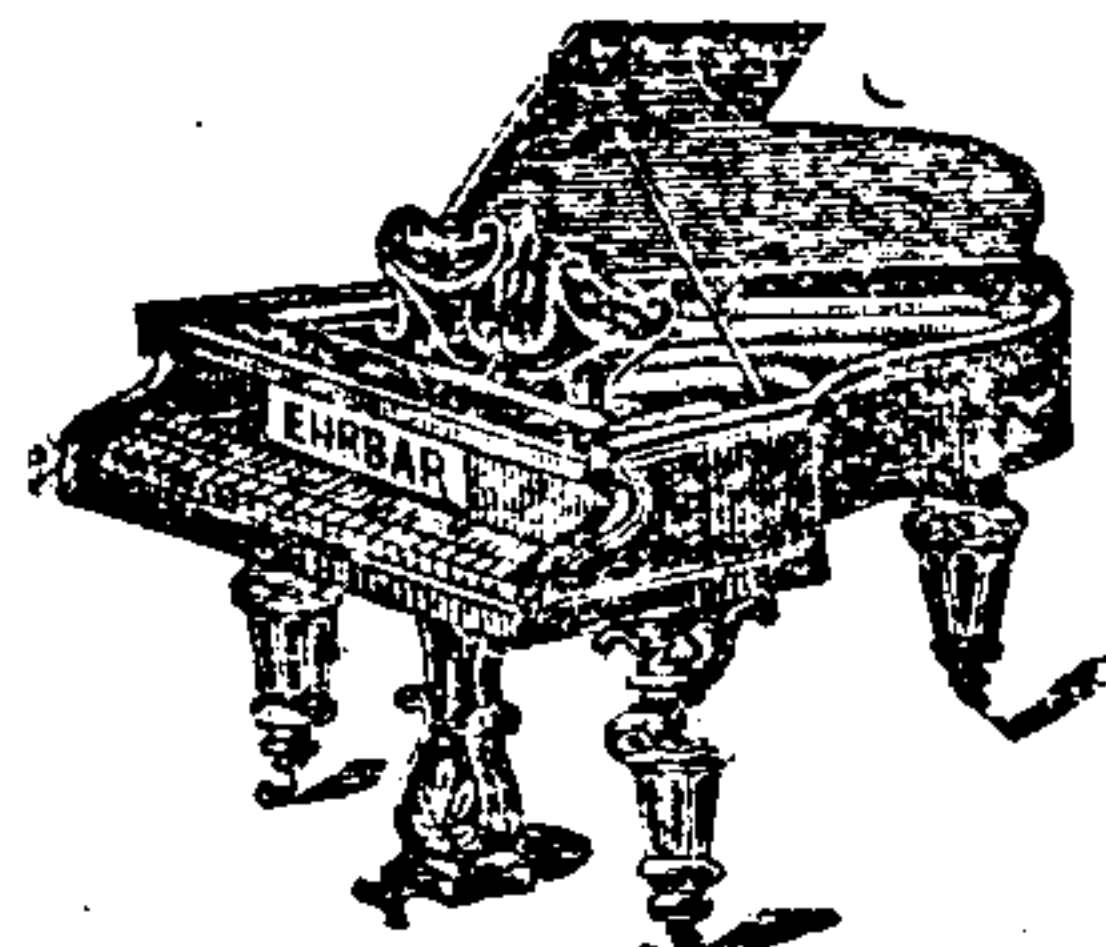
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium.



Verkauf ung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Von der hohen I. I. Landeserschulbehörde konzessionierte Privat-

Musikschulen Kaiser

Wien, VII., VIII. und XI. Bezirk. 36. Schuljahr.

Lehranstalten für alle Zweige der Tonkunst inkl. Oper und Operette.
(Klavier, Gesang, Orgel, sämtliche Orchesterinstrumente und theoretische
Fächer.) **Staatsprüfungsfürs** (im Schuljahr 1908/1909 wurden 29
Kandidaten der Anstalt — bisher insgesamt 234 — staatlich approbiert.
Kapellmeisterkurs (den Kandidaten ist Gelegenheit zu wöchentlichen
Übungen im Orchester- und Chordirigieren geboten; nach Absolvierung
wird für Engagement gesorgt); **Spezialkurse für Klavierlehrer**;
Ferialkurse (Juli—September); **Abteilung für brieflich theoretischen**
Unterricht Jährliche Frequenz 350 Schüler aus dem In- und
Auslande. Lehrkräfte ersten Ranges. — Prospekte und Auskünfte gratis
durch die Institutskanzlei: Wien VII/1, Zieglergasse 29. Int. Tel. 609/VII.
Auswärtigen Nachweis über Pension in vertrauenswürdigen Familien.

Zur Schweine-Mast!

Z-Futter

bewirkt tägliche Zunahmen der
Schweine von 1½ bis 2 Kilo. Drei-
mal nahrhafter als Mais. 50 Kilo
K. 11.50.

Verlangen Sie gratis „Die Gold-
grube“, nützliche Zeitung für Vieh-
besitzer.

Ver. Kraftfutterfabr. A. G.

Brüder Taussky

Wien, II., Praterstrasse 15.

Das gesündeste Getränk
für Kinder u. Kranke
Kakao
Ist Sie kaufen diesen garantiert
rein u. preiswert bei:
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Althmaleiden

schnell heilbar, aus Dankbarkeit
kostenlos Auskunft durch G. Herr-
mann, Dresden, Gr. Brüderg. 37.

Kleines, nett möbliertes, streng
separiertes

ZIMMER

mit oder ohne Pension und
Gartenbenützung zu vermieten.
Anfrage in W. d. Bl. 2529

Schönes

Zinshaus

12 Jahre steuerfrei, 6% Zinsestrag,
im Zentrum der Stadt gelegen,
billigst zu verkaufen. Anfrage Mag-
strasse 19, 1. Stod. 2496

GELD!

für alle Stände! Rasch! Diskret!
Nein! Von 400 K. aufwärts 4 K.
Monatsrate, zu 5% jeden Betrag
ohne Vorkauf, ohne Kollizze (auch
Damen) mit und ohne Bürgen.
Hypothekendarlehen zu 3½%.
Philipp Geld, Bank- und Börsen-
Bureau, Budapest VIII., Rákocsi-
ut. 71. 2996

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschiff, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Herrengasse 12. 3837

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumen-gasse.

An Sonn- und Feiertagen in
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Verlässlicher

Kutscher

verheiratet, findet für sofort
Posten. Anfragen in der W. d. Bl.
d. Blattes. 2685

Zu vermieten

schöne Wohnung im Ludwighof,
6 Zimmer, Bade- u. Dienerzimmer,
ab 1. Jänner 1910 eventuell früher.
Anfragen bei Herrn J. Preschern,
Hauptplatz. 2501

Fräulein

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, im häuslichen
tätig, sucht Stelle als Hausfrauen-
stube; geht auch zu mutterlosen
Kindern. Anträge erbeten unter
„September 15“ an die W. d. Bl.
d. Blattes. 3053

Villawohnung

2 Zimmer, Veranda, Küche, Boden
zu vermieten bis 15. Oktober.
Briefe unter J. W. an die W. d. Bl.
d. Blattes. 3063

Tiroler

Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert
echt, empfiehlt **Leopold Paluc,**
Tegethoffstrasse 81. 1655

Großes Gewölbe

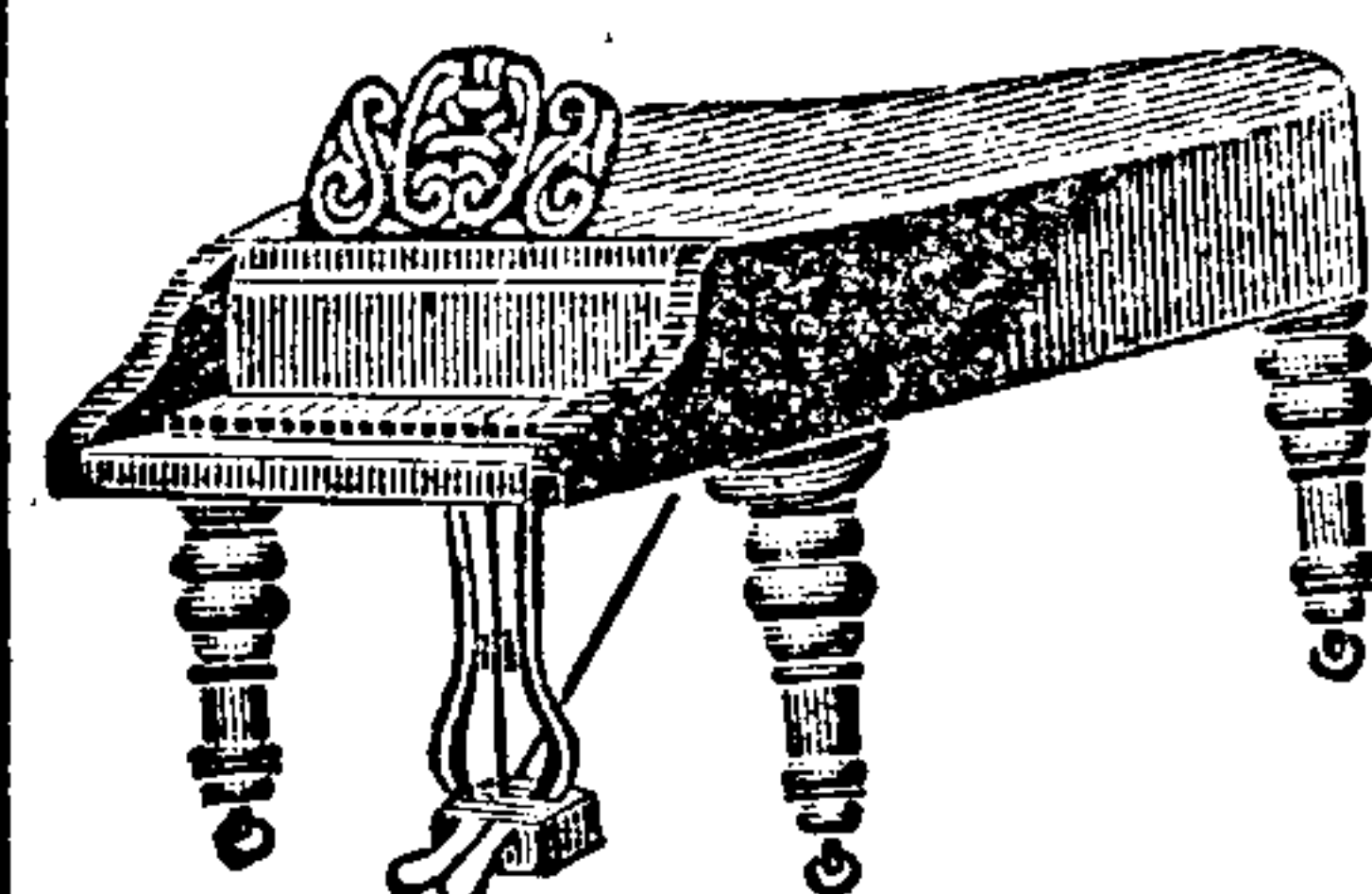
Burgplatz 3, ist ab 1. Sep-
tember zu vermieten. Anzufr-
gen bei Herrn Christof Futter,
Ferdinandstrasse 3. 2911

Clavier- und Harmonium-

Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigo

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstrasse 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Roh & Korfelt, Holz & Helmreich,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

ALLES was WÖCHNERINNEN
bedürfen,
kaufen sie vortheilhaft bei:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Zu vermieten

zwei Wohnungen im Hause
Elisabethstrasse 24, bestehend aus
4 Zimmer, Dienstbotenzimmer,
Küche u. Zugehör mit Garten-
benützung gegen monatlichen
Mietzins von K. 83.33 per 1.
September oder ab 1. Oktober.
Anfrage bei Baumeister, Der-
mischel, Reiserstrasse 26. 2492

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,
mit und ohne Bürgen durch

J. Neubauer

beschr. konz. Eskompte-Bureau,
Budapest, VIII, Verlocsi utca 18.
Retourmarke erbeten. 2995

Fräulein

tüchtige Stenographin und Maschin-
schreiberin, welche den Buchhal-
tungskurs mit schönem Zeugnis
absolviert hat, sucht in Marburg
eine Stelle. Anträge unt. „Tüchtig“
an die W. d. Bl. 2841

Kommis

der Spezialebranche wird per 1.
Oktober aufgenommen bei E. u.
Fontana jun., Marburg. 3076

Nett möbliert. Zimmer

ist an ein Fräulein (Vergamtskan-
didatin) event. auch mit Vertöf-
stung, zu vergeben. Unter „Zimmer
70“ an die W. d. Bl. 3005

Komplette Einjährigen-Infanterie-

Uniform

ist zu verkaufen. Franz Josefstrasse
14, Marburg. 3067

Vertreter

für dort werden von der Wein-
großhandlung Vincenz Schuth
u. Cie, k. u. k. Hoflieferanten
in Villing (Süd-Ungarn) gegen
Provision per sofort aufge-
nommen. Auch für andere Orte
des Landes werden Vertreter
gesucht. 3054

Kärntner

Preiselbeeren

zu haben bei

3056

Alex. Wydlil, Marburg.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG WATSCHEK UNZVORLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gmünd, Tuffenberg, Marburg, Pottau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Garnerstraße Nr. 22.

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille. 1 Päckchen Qualität prima 12 h 1 Päckchen Qualität extrastark 24 h

Dr. Zucker's

Backpulver

Grösste Triebkraft. Einfachste Anwendung. Absolute Haltbarkeit. 1 Päckchen 12 h. Zu haben in allen besseren Geschäften.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Ledererasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Äusserst billig!
Anerkannt gut!

von **7.50** K
Herren-Schnürstiefel aufw.

von **6.50** K
Damen-Schnürstiefel aufw.

von **2.20** K
Kinder- u. Mädchenstiefel aufw.

Alfred Fränkel

Kom.-Ges.

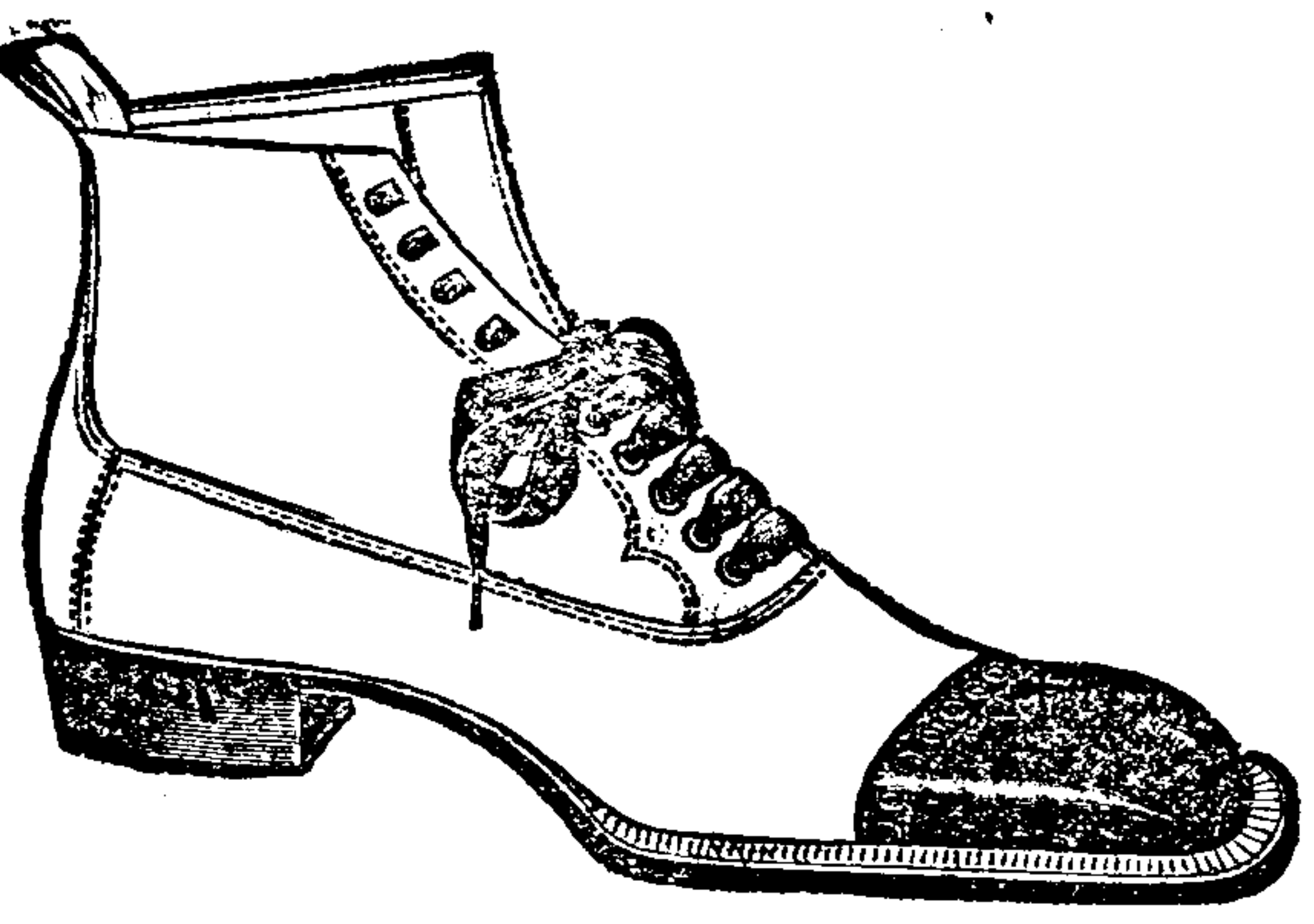
Beste Bezugsquelle
für gediegenes, preiswertes und modernes

SCHUHWERK

mit fixen, in die Sohle eingepprägten Fabrikspreisen.

Spezialität: Echt Goodyear Weltschuhe
das anerkannt Beste der Gegenwart!

Alfred Fränkel, Kom.-Ges.
Filiale: Marburg, Burggasse Nr. 10.



JAZZ

Die Sauerstoffwäsche.

Einmal Kochen erzeugt blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und anderen die Wäsche angreifenden Stoffen

Ein Paket ausreichend für einen Kessel von 50 Liter nur

50 Heller.

Jos. Ant. Zezi in Salzburg

Niederlage:
Drogerie K. Wolf

Wer Erwerb sucht, wer Nebenverdienst wünscht, wer nach selbstständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will, schreibe sofort eine Postkarte an Industrie-Werk, Inzersdorf 41 bei Wien und verlange Gratiszusendung eines Kataloges. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen“. Jg. M. i. N. „Bedauere Ihre wertvolle Adresse nicht schon früher erfahren zu haben“. F. L. i. W. Ähnliche Kundgebungen Tausende.

Blusen

Schoßen, Kostüme, fertig oder nach Maß kauft man bekanntlich am besten bei Weislat, Dombg. 2. 2937

Gemshart

ähnlicher Hirschbart, neu, mit schöner, echter Silberhülle, l. t. punziert, 16 cm, Haar wie Reis, unter Garantie naturrecht, Gelegenheitskauf nur Nachnahme, nur Kr. 6.—, Sedlitz, Juwelier, Christl. Verstandhaus, Graz, Krotzbach 16/75.



Keine Kahlköpfigkeit,
Kein Haarausfall,
Keine Schuppenbildung

nach kurzem Gebrauche meiner geschäftlich geschützten **Ella-Haar- und Bartwuchsmade**. Streng reell. Erfolg überraschend! Alt und Jung, Herren und Damen mögen nur „Ella-Made“ zur Erzeugung von Bart, Haar und Augenbrauen benützen. Unschädlichkeit garantiert! Schützt vor frühzeitigem Ergrauen, gibt dem Haar einen wunderbaren Glanz und Fülle. Zahlreiche Anerkennungs schreiben von allen Weltteilen. **Prämiert: Paris 1909** mit Ehrendiplom, goldene Medaille und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau Kamilla Mithy, Marburg a. D., Goethestraße 2 und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis: 1 Ziegel 2 K. u. 3.50 K., 3 Ziegel 5 K. u. 8.50 K.

Möbliertes, ganz separiertes Zimmer

in einer Villa an ein Fräulein od. Studierenden, mit oder ohne Pension zu vergeben. Klavier- u. Gartenbenützung. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 3117

Bauplatz

zu verkaufen. Bobergschstraße 15.

Feine Tafeläpfel

auch die ganze Ernte von Gärten mit solchen kauft Obsterport Graz, Friedrichgasse 27.

Fleischhauerbursche
beider Landessprachen mächtig, selbstständiger Arbeiter und Einkäufer, wird bis 1. Oktober 1909 aufgenommen bei **Othmar Goll**, Bahnrestaurateur in Unter-Drauburg, ebenso ein nüchternen und verlässlicher Schankbursch.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

zu verlangen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma

Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.

Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1888 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

Kunststein-Fabrik und = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stögenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.



Rossitzer Schmiedekohle

bis heute unübertroffen an Qualität und Ausgiebigkeit, beste und billigste Feuerung für jeden Schlosser und Schmied.

:: Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung bei ::
Hans Andraschitz, Eisen- u. Metallwarenhandlung
Marburg, Schmidplatz Nr. 4.



KLYTHIA zur Pflege der Haut PUDER

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.

Lokomobilen.

Die Spezialfirma in Lokomobilen, Maschinenwerkstätte

H. Fischer, Wien, X. Gudrunstraße 140

offeriert angeführte Maschinen in der Stärke von 4 bis 135 PH gebraucht, im tadellos betriebstüchtigen Zustande und leistet die Firma für alle Bestandteile der von ihr gelieferten Lokomobilen

2920

weitgehendste einjährige Garantie.

Jedes Objekt wird unentgeltlich montiert und in Betrieb übergeben. Günstige Zahlungskonditionen, erstklassige Referenzen. : : : : : **Mietlokomobilen.**

Telephon 13631. Spezialhaus Telephon 13631.

für moderne Kellerei-Einrichtungen

Louis Pászto, Wien IX./1, Liechtensteinstr. 47, (Strudlhofg. 14).

Größere Schlüsse versehen mich in die angenehme Lage um 30% unter den Kartellpreisen abzugeben. Meine Spezialqualitäten: „**Sammonia-Rot**“ und „**Bier-Para**“ sind gegenwärtig die anerkannt besten und beliebtesten **Wein-** beziehungsweise **Brauereischlände**

Man verlange meine Preisliste über sonstige Kellereiartikel

Seriöse Vertreter gesucht.

2 Buchbinder-

Lehrlinge

finden sofort Aufnahme. Gerichtshofgasse 24. 2776

Brennholz

1 Bund 44 Heller, Holzkohle
1 Palet 20 Heller zu verkaufen
bei Witus Murko, Mellinger-
straße 24. 3044

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn,
Messing, Zinn, Blei u. s. w.
H. Niegler, Flöbergasse 6.
Marburg. 4113

Der beste Fussbodenanstrich FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!

AUSGIEBIG!

IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabatowicz u. S. Willerbed.
In Gili: A. de Toma. In Rann: F. Matheis. In Radkers-
burg: Franz Wegschaidt. In Pettau: S. Morellis Ww., Kasimir.

Überraschende Neuheit! Keine Sorge am Waschtage durch

Persil Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich!

Einmaliges Kochen — blendend weiße Wäsche.
Spart Arbeit, Zeit und Geld!

Kein Waohbrett! Kein Reiben! Kein Bürsten!

Alleiniger Erzeuger in Österreich-Ungarn, Gottlieb Voith, Wien, III/1.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Dreifaltigkeits-Quelle!!

Vorzügliches Mineralwasser.

Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.

Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.

Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn
Franz Gunda, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.

Niederlage in Graz: J. M. Braunschmid, Elisabethinerstraße
Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.

Bestellungen übernehmen die Depoteure und die Brunnen-
verwaltung in Oberscheriaffen, Post St. Leonhard W.-B.
Telephon Nr. 120.

Handelskurs für Erwachsene in Marburg a/D.

Halbjähriger Kurs. Beginn 1. Oktober 1909. Wöchentlich
mehr als 10 Unterrichtsstunden. Gelehrt wird: **Einfache**
und **doppelte Buchführung**, **Handelsarithmetik**,
Kontorarbeiten, **Handels- und Wechselkunde**, **Kor-**
respondenz, **Stenographie**, **Kalligraphie** und **Ma-**
schinenschreiben. Auskünfte erteilt: **Ernst Engelhart**,
städt. Knabenhort, Schmiderergasse und **Franz Ruff**,
Ferdinandstraße 3, 1. Stock. 3031

Sparherdzimmer

wird an eine anständige Frauens-
person oder ebensolche kinderlose
Eheleute für kleine Bedienung ab-
gegeben. Göttestraße 31. 3087

Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung
findet sofortige Aufnahme bei Joh.
Bauer, Gemischtwarenhandlung,
Mahrenberg. 3085

Verjünge
dein Haar
mit

Grolich's

Haar-Milch

Grolich's neuverbesserte
bleifreie Haar-Milch ::

verleiht ergrautem sowie grau
meliertem Haare dauernde dunkle
Jugendfarbe.

Grolich's neuverbesserte
bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist
geradezu sensationell, man
kann auf weißem Kissen
schlafen, ohne daß eine Färbung
bemerkbar ist.

Daselbe gilt auch beim
Barthaar sowie bei
Augenbrauen.

Die Anwendung ist
die denkbar ein-
fachste u. genügt
dazu ein Bürst-
chen.

Verjünge
dein Haar
mit
GROLICH'S
Haar-Milch

Grolich's neuverbesserte
bleifreie Haar-Milch ::

verleiht roten und lichten Haaren eine
dunkle dauernde Färbung. Die Färbung
ist echt und widersteht Kopf-
waschungen und Dampfbädern.

Grolich's neuverbesserte
bleifreie Haar-Milch ::

wirkt langsam, nach und nach, so
daß die Umgebung gar nichts merkt
und in einigen Tagen prangt das
Haar in der Farbe der Jugend.
Zahlreiche Anerkennungs schreiben
laufen täglich ein, der Ruf von
Grolich's neuverbesserten Haar-Milch
ist derart begründet, daß Anerkennungen
und Dankschreiben aus fernem
Weltteilen einlaufen.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-
milch ist frei von Kupfer und Blei, wofür
ich mit **2000 Kronen** bürgе.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-
Milch wurde von der k. k. Untersuchungsstation
für Lebensmittel in Wien begutachtet und der
Verkauf gestattet.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist
eine Erfindung moderner chemischer For-
schungen und hütet man sich vor
Nachahmungen, welche in der Regel
Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder
Flasche „Grolich's neuverbesserten
Haar-Milch“ muß die Firma des
Erfinders sowie die neben-
stehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher
Schutzmarke auch jede Flasche grün versiegelt ist.



Versand in Flaschen zu 2 Kronen
und 4 Kronen (Porto extra) vom

Chem.-kosm. Laboratorium „Zum weißen Engel“ von Joh. Grolich, Brünn

Haupt-Depot in Marburg: Karl Wolf, Drogerie, Max Wolfram, Drogerie.

Warnung.

Warne hiemit jedermann
meiner Gattin Anna Schreiner
weder Geld noch Geldeswert
zu verabsorgen, da ich für sie
nichts bezahle. 3052

Josef Schreiner

Nachwächter
Südbahnwertstätte Marburg.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. **Josefgasse 3.**

Weinlese 1909

Prima neue Eichenfässer 56 bis
600 Liter sind in größerer
Anzahl abzugeben und zu be-
sichtigen bei **Josef Baumeister**,
Marburg, Tegetthoffstraße 35.

2 Koststudenten

aus guten Häusern werden auf-
genommen. Schöne sonnige, gesunde
und räumige Wohnung, gegenüber
dem Gymnasium, nahe beim Stadt-
park. Sorgfältige Aufsicht, Familien-
anschluß. — Zuschriften unter „Ent-
sprechender Umgang“ an die Ver-
waltung des Blattes.

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie
alle Strickarbeiten übernommen und
auf das beste, billigste u. schnellste
effektiviert. Mechanische Strickerei,
Tegetthoffstraße 24. 2552

Bei einer Beamtenfamilie in der
Nähe der Lehrerinnenbildungs-An-
stalt wird 3082

1 Kostmädchen

vom 1. Jahrgang oder Bürgerschule
aufgenommen. Anfrage in W. d. B.

Jüngerer

Comptoirist

mit guter Schulbildung und tabel-
losem Charakter, der deutschen und
slowenischen Sprache in Wort und
Schrift vollkommen mächtig, wird
zu halbzeitigem Eintritt gesucht. Be-
werber, welche in Stenographie u.
Maschinschreiben geübt sind, werden
bevorzugt. Offerte sind zu richten
an **M. Fischl & Söhne, Kornspitz-
Pressfabrik- und Spiritus-
Raffinerie, Klagenfurt 2.** 3070

Suche ein braves, solides

Mädchen

für alles. Besprechungen brieflich.
S. Articsja, Simongat, I. P. Nagh-
Abd. 3080

Schaffer

gesucht. Anfrage in W. d. B.

Zu verkaufen

1 Mehlbudel mit 3 Abteilungen, 1
Stellage für Gemischtwarenhand-
lung mit 18 Läden, 1 Expeditionsma-
chine mit 32 Messer und Schwung-
rad, 1 Fensterstock mit Gitter, Ja-
lousien und doppeltem Fenster. An-
fragen Mellingerstraße 14 in der
Tabaktrafik. 3062

Winzer

gesucht. Anfrage in W. d. B.

Jung u. gesund

bis ins höchste Alter.
Die neuesten Mitteilun-
gen von Professoren und
Doktoren über die Bi-
tronensäure = Erfolgs-
mittel gratis.

Kur-Zitronensäure-Presserei
Coffeabunde. Dresden.

Jagdgewehr

Doppelauf (Kugel und Schrot), zu
verkaufen. Kaiserstraße 4, 2. Stod.

Wohnungsanzeige.

Zu vermieten:

2 Zimmer samt Zugehör im 1. St.
vom 1. Oktober,
1 Sparherdzimmer im 1. St. sofort,
1 Gewölbe vom 1. Oktober,
1 Küche und Zimmer, welches als
Werkstätte benützt wurde, vom 1.
Oktober.
Anfragen bei der Hausbesorgerin
Tegetthoffstraße 44. 3089

Zwei brave 2955

Sattler- und

Lackierer-Lehrlinge

werden im Wagenbau- und Sattler-
geschäft in der Burg aufgenommen.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Lud-
Kieser, Photograph.** 2798

Behrschakmarken

der deutschen Schule in St. Leon-
hard a. 2 Keller, in 5 Farben zu
haben in der Buchdruckerei Kralik.

Kärntner

Preiselbeeren

hat abzugeben so lange der
Vorrat reicht **Peter Ring,
Leifling (Kärnten).**

Unter 50 Liter oder 25 Kilogr.
wird nicht abgegeben. 2900

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4
bis 6%, gegen Schuldschein mit ob-
ohne Bürgen, tilgbar in monatli-
chen Raten von 1 bis 10 Jahre.
Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%,
auf 30-60 Jahre, höchste Belehn-
ung. Größere Finanzierungen.
Rasche und diskrete Abwicklung be-
sorgt

Administration d. Börsencourier

Budapest, VIII, Josefring 33
Rückporto erwünscht. 2812

Schönes gesundes

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, möbl.
oder unmöbliert, für Frau oder
Fräulein zu vermieten. Anfrage in
der W. d. B. 3019

20-25 K. Nebenverdienst

wöchentlich f. Fabrikarbeiter. Hoch-
feine reelle Neuheit, Muster umsonst.
Ant. Schumann, Hohenstein E. i. Sa.

Lehrjunge

findet Aufnahme im Schnittwaren-
Wäsche- und Kleidergeschäft **Wessl,**
Draugasse 4. 2935

Gasthaus

samt Haus und Bauplatz in Brunn-
dorf, sehr guter Posten, ist billig zu
verkaufen. Adresse in W. d. B.

Tüchtige

Mamsellen

werden sofort aufgenommen in der
Damenschniderei der **Josefine
Koschell, Schulgasse 3.** 3055

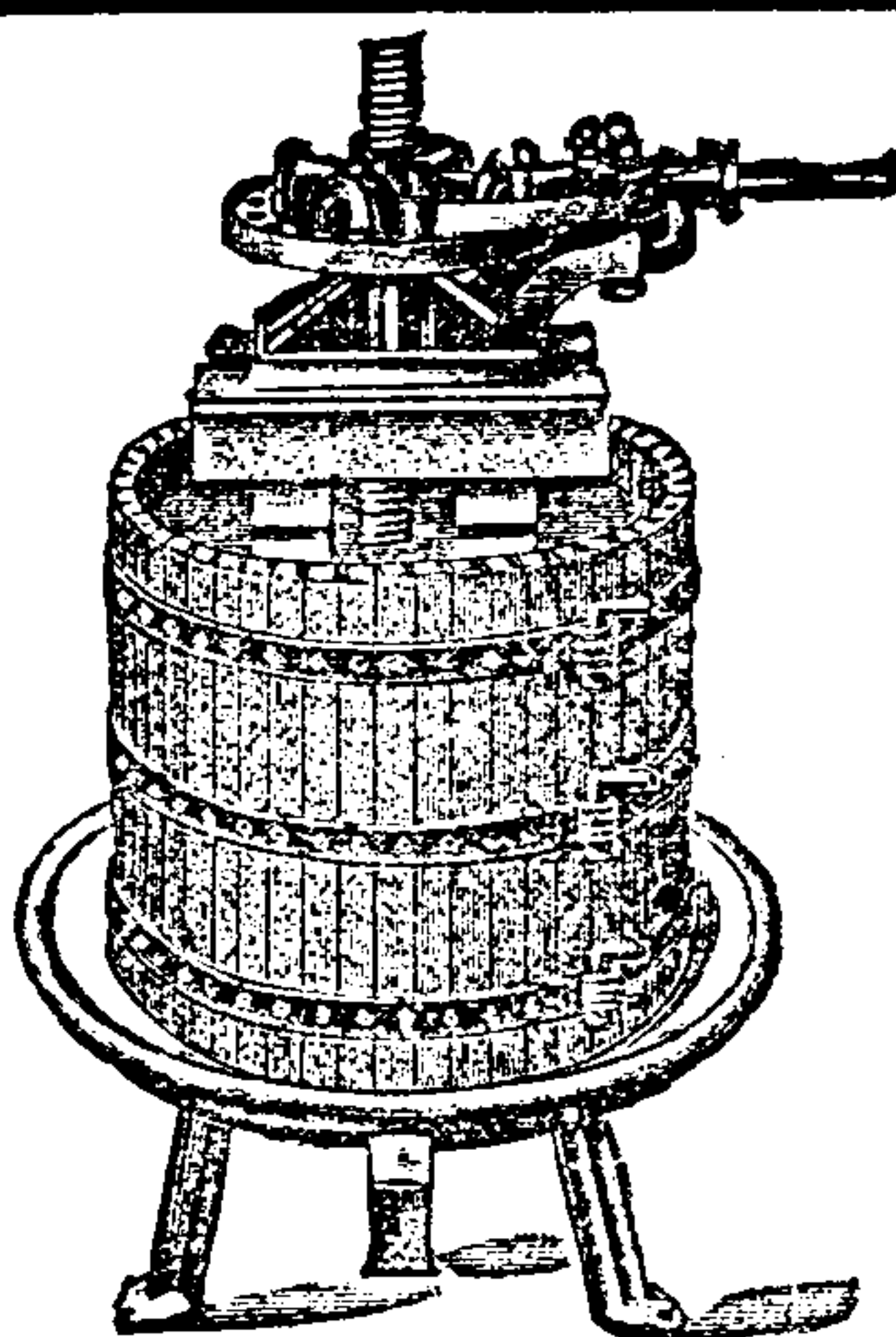
Schönes unmöbliertes

Zimmer

ganz separiert, event. mit Kochherd,
für alleinlebende Dame geeignet,
billig zu vermieten. Anfrage Götze-
straße 34. 3059

Plüss-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Richten zerbroche-
ner Gegenstände. Zu haben bei
**Max Macher, Glashandlung,
Franz Bernhard und Sohn,**
Glaswaren. 4242



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für
Handbetrieb, mit Riegelverschlüssen.

Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler Obstmühlen

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte
sowie Futterbereitmungsmaschinen, Päckler, Rüben-
schneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel,
Vorgelege aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp.,
Raudnitz a. E.**

Zentralverkaufs-Bureau:

Franz Melichar, Rudolf Bächer

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Vor Ankauf von Nachahmungen wird gewarnt.

:: Der angenehme :: liebliche Geschmack

des bestbewährten, ärztlich warm empfohlenen,
den Husten stillenden und mildernden, die Athem-
beschwerden behebenden und deren Anzahl ver-
mindernden

THYMOMEL SCILLAE

ermöglicht die Anwendung selbst bei kleinen Kindern.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von

2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K.

10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in
**B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.**

Erhältlich in allen Apotheken.

Achtung auf den Namen des
Präparates, des Erzeugers und
die Schutzmarken. :: :: :: ::



Arbeiter-

Wäsche und -kleidung kauft man
stark und gut genäht bei **Wessl,**
Draugasse 4. 2936

Fässerverkauf !!

Neue und gebrauchte Transport-
und Lagerfässer verschiedenster Größe
für Wein, Branntwein, Konserven
und Wirtschaftszwecke billigst, zu
günstigen Zahlungsbedingungen, auch
Kommissionslager erhältlich bei
**Schwarz & Fabian, Budapest VII.,
Erzsebet-körut 35 Telefon 116-27.**
Billigste Bezugsquelle für Produ-
zenten und Wiederverkäufer. Ver-
mittler honoriert. 3039

Schönes

Edelobst

zirka 20 Halbstärken, sind ab-
zugeben an Ort und Stelle
Anfrage in W. d. B. 3108

Bekanntgabe!

Einem vielfach geäußerten Wunsche meiner P. T. Kunden nachkommend, führe ich von heute ab sämtliche **Kurzwaren, Modewaren und Schneiderzugehörartikel** am Lager und bin ich durch Verbindung mit nur nur erstklassigen Fabrikanten in der angenehmen Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Nach wie vor wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Darbietung nur bester Qualitäten bei billigsten Preisen und aufmerksamster Bedienung meinen geehrten Kundenkreis auf das Beste zufriedenzustellen und bitte ich, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin gütigst angeheißen zu lassen.

Hochachtend

Otto S. Köllner

„zum Königsadler“, Herrengasse 7.

Gleichzeitig gebe ich meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich das Einpressen von Knöpfen in jeder Größe, per Duzend Kr. — 15 übernehme.

! Institutwäsche !

Für diesen Zweck besonders empfehlenswerte Qualitäten in

Bettuchweben — Tischtücher — Schlingereien —
Chiffone — Servietten — Ferner größtes Lager in
Handtücher — Taschentücher — fertiger Wäsche

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13. — Reiserstrasse 1.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc.
gegen
Flotten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Guter Kostplatz

für einen oder zwei Mittel- oder Bürgerschüler bei Beamtenfamilie mit guter Verpflegung und Aufsicht zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3131

Nett möbliert. Zimmer

samt ganzer Verpflegung zu vermieten an ein anständig. Fräulein. Stadtparkansicht, separ. Eingang, Kabinenbenützung, event. Familienanschluß. Adresse Ww. d. B. 3013

Fahrrad

stark, Freilauf, 40 R. Mellingerstraße 12, Schuhmacher. 3146

Junger Mann

mit guter Handschrift bittet um eine Stelle als Geschäftsdienster oder in einer Kanzlei. Adresse: Kaiserstraße 20, parterre, A. W. 3149

Schöne Villa

in Marburg preiswürdig zu verkaufen. Zuschriften unter „A. 34“ an die Ww. d. B. 3193

Schreibtisch

wird zu kaufen gesucht. Zuschr. an die Ww. d. B. 3138

Mittag- u. Abendtisch

wird an mehrere bessere Herren ab 15. September vergeben. Anzufragen Tegetthoffstraße 36, 1. Stock, bei Frau Vina Gastin, f. f. Notarwitwe.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Bergmann **Franz Stropnik**, wohnhaft in Moers-Hochstraße, vordem in Cadram in Österreich, Sohn der verstorbenen Antonie Stropnik, später verheiratet mit dem Bergmann Franz Kvartic, zuletzt wohnhaft in Sanct Brictius

2. die **Juliana Sevset**, ohne Beruf, wohnhaft in Moers-Hochstraße, vordem in Cadram in Österreich, Tochter des zu Cadram in Österreich wohnenden Landwirts Josef Sevset und seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborenen Obrul, zuletzt wohnhaft in Cadram, die Ehe miteinander eingehen wollen. — Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Moers und in der Marburger Zeitung zu geschehen.

Moers, am 1. September 1909.
Der Standesbeamte: Strombach.

Koststudent

eventuell mit Kompagnon findet bei einer Beamtenfamilie Aufnahme. Gute Verpflegung, eventuell Klavierbenützung, liebevolle und strenge Aufsicht. Nähere Details können mündlich vereinbart werden. Bismarckstraße 19, 2. St., links. 3127

Nette flinke Bedienerin
wird aufgenommen. Anzufragen Tegetthoffstraße 44, 1. St. rechts.



Ab ich hab's!

Man bestellt gute

Brünner

: Tuchware :

zu billigsten Fabrikpreisen für Herrenkleidung am günstigsten bei der Verkaufsstelle d. f. Tuchzeugnisse

Etzler & Dostal

Brünn, Schwedengasse 5/m
Lieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und des deutschen Staatsbeamtenvereines

Der Vorteil direkt vom Fabrikplatz zu kaufen ist sehr groß. Reichhaltige Musterkollektion für Winterröcke und Anzüge kostenlos zur Ansicht.

HAUS

im der Magdalenen-Vorstadt, bestehend aus acht Wohnungen, unterkellert, Wasserleitung, Waschlüche, Schweinestallungen, großer Gemüsegarten, schöner Bauplatz, ist wegen Übernahme eines Geschäftes sofort preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Ww. d. B. 3148

Villawohnung

möbliert, 1. November sogleich zu vergeben. Josefsgasse 13.

Den größten Vorteil beim Einkauf der neuesten Herbst- und Winterstoffe bietet **Franz Marek**, Tuchfabrikgeschäft in **Reichenberg, Böhmen**. Garantiert frische, erstklassige, verlässliche, dauerhafte Qualität auf Anzüge, Winterröcke, Überzieher, Damentuche usw. Muster auf Verlangen, Sendungen über 20 Kilogr. franko, Herren Schneidermeister große elegante Musterkollektionen. Bewährte, billigste Einkaufsquelle. 3096

Zu verkaufen

alte Kästen, Stück 10 Kronen, Blumenkorb 1 Krone. Volksgartenstraße 21. 3125

Zu pachten gesucht

gutgehendes Gastgeschäft von tüchtigem Wirt. Frau ist gute Köchin. Anfr. Ww. d. B. 3126

Kinderfrau

verlässlich und tüchtig, sucht Stelle, auch auswärtig. Anzufragen Schülerstraße 6, 2. Stock, links. 3130

Weißnäherin

übernimmt Arbeiten jeder Art. Solide Ausführung, mäßige Preise. Adresse in Ww. d. B.

Schöne Wohnung

bestehend aus Zimmer und Küche, welche auch als Vorzimmer benützt werden kann, ist bis 15. September an einen Herrn zu vermieten. Anzufragen in der Ww. d. B. 3133

Billigen Grammophon

sehr gut erhalten, mit 22 Platten, verkauft Frau Tschernobskel, Gasthaus und Fleischhauerei, Tegetthoffstraße. 3097

Josef Martinz, Marburg a. D.

Hängematten

Streckfauteuil

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg wird in der Zeit vom 20. bis 25. September ein **Obst- und Gemüseverwertungskursus** abgehalten werden. In demselben werden die Ernte, Sortierung, der Versand, Aufbewahrung und zweckmäßige Verarbeitungsmethoden des Obstes zur Dauerware in Theorie und Praxis gelehrt. Außerdem wird auch die Konservierung der verschiedenen Gemüse nach geeigneten Methoden behandelt und alles dieses den Teilnehmern soweit zu Verständnis gebracht, als zur Ausübung der genannten Arbeiten erforderlich ist. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt.

Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 15. September an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Rheuma Gicht Ischias

1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher, trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Hellerfolge. Radioaktives Thermalbad 35–44 Grad C.

Krapina-Töplitz

Kroatien (kroatische Schweiz)

Thermalwasser-Trinkkur.

Thermalwasserverband. Frequenz 600 Personen. Bäder, Marmor-, Douche-Bäder, Sudarien. — Prospekte, Auskünfte durch die Badedirektion und Badearzt Dr. Rai, richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien. 1430

Kurhaus, 200 km. Rimm. prachtl. Zur Station Rohitsch 2 Wegstunden. Park, Terrasse, Rem., Lese- (alle Zeitungen), Billard-Saal. und zur Station Jabol-Krapina-Töplitz 1 Wegstunde. Zu den Bädern Ständige Militär-Kurmusik. Postlandauer. — Privatwagen und Lift, Telefon, Automobil-Garage, Privatautos gegen Bestellung bei Auto-Vermietung. der Direktion.

Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode. 2969

Schillerstraße 12, 2. Stock rechts.

Kundmachung.

Die

Gemeinde-Sparkasse in Marburg

gewährt Konvertierungs-Darlehen zu dem unveränderlichen Zinsfusse von 2510

4³/₄ % und 1 % Annuität.

Die Direktion.

Singer

„66“

die neueste und vollkommenste Nähmaschine.



Singer

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Verkäufer

von

Realitäten und Geschäften

finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem erstklassigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten christlichen Fachblatt

H. W. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

! Achtung !

für die 2625

Weinlese 1909.

Eine größere Partie tadellos weingrüner 2615

Startinfässer

zum Preise von 40 bis 44 Kronen hat abgegeben Karl Krizet in Marburg, Burggasse 8.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Prospekt darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN
aller Verufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Raborutza 20. Prospekt franko. 3342

Spezialhaus für

Herrenkleider

nach Maß. Nur ein Preis! Herren-Anzug, Herren-Überzieher, Frack- oder Smoking-Anzug nach Maß, schick u. elegant, aus guten, modernen Stoffen K 30.—



Musterkollektion, Modestilber, Anleitung z. Selbstmaßnehmen gratis und franko. Für gutes Passen wird garantiert. Versandt nach der ganzen Monarchie.

Nichtkonvenientes wird umgetauscht. 2136

Simon Kornfeld

Schneidermeister

Wien, VII/2, Breitgasse 7.

Wäscherin

die ins Haus waschen geht, bittet um Beschäftigung. Burggasse 18, Wäscherin Nubl. 2956

Bei einer Lehrerfamilie werden

2 Kosttutenten

in sorgfältige Pflege und Aufsicht genommen. Klavierbenutzung und Nachhilfe in den Gegenständen. Anzulegen in der Berw. d. Bl. 2922

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, **Bruch von Spiegel-scheiben**, **gesetliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretrans-port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Karl Bros

Wasserlösliche

Nikotin-Schmierseife

(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blutz, Neb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros**, Marburg.

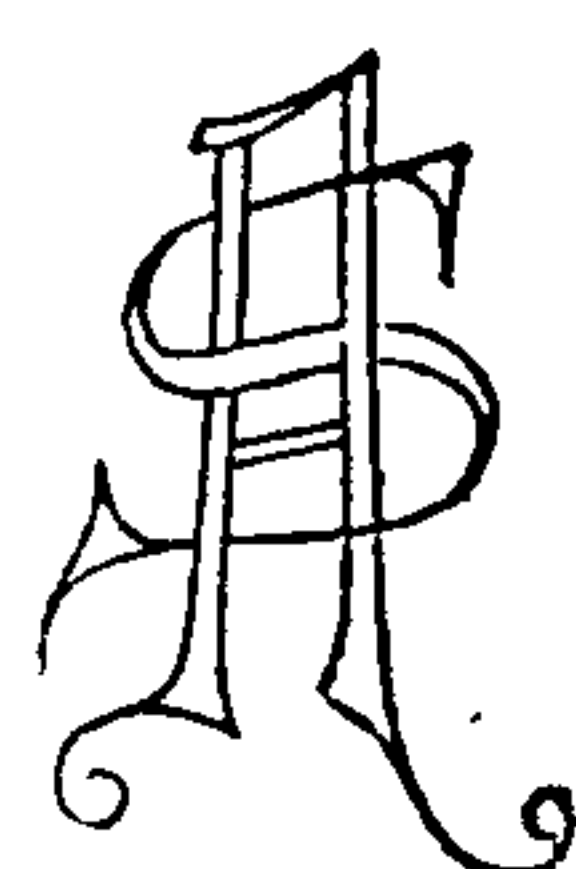
Mit „Reil-Bad“ streiche ich seit Jahren Den Fußboden — denn das heißt sparen; Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Reil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Reil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Reil's Creme pukt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

Stets vorrätig bei:

S. Wellerbeck in Marburg.

Arnfeld: J. Steintwender. Cilli: Gustav Stiger. Deutsch-Landsberg: Purlart-hofer. Eibiswald: A. Rieslinger. Graz: Alois Khamann. Laufen: Franz Kaver Petel. Lichtental: Alois Wagner.

Mahrenberg: E. Koppel. Markt-Löffel: Ad. Elsbacher. Murek: Johann Plager. Pettau: F. C. Schwab. Radkersburg: Brüder Uray. Rohitsch: Josef Berlesg. St. Marein: Joh. Böschmigg. Wildon: Friedrich Unger.

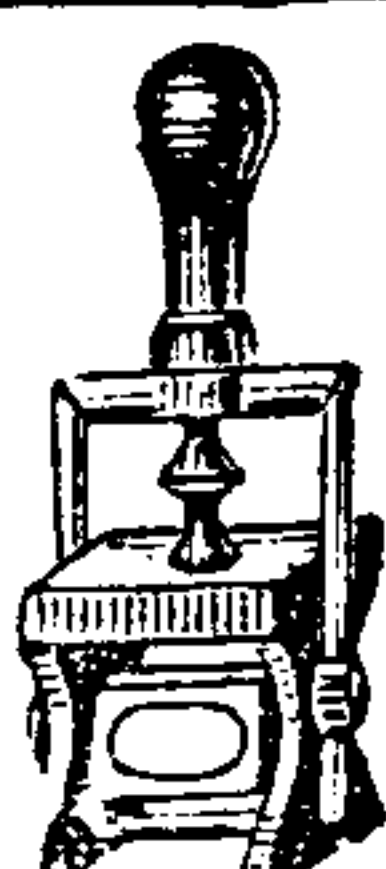


Kautschukstempel!

Vordruck-Modelle, Siegelstöße etc. billigt bei

KARL KÄRNER

Goldschmied und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.



Billiges gutes Fleisch!

Rindfleisch vorderes per Ko. K 1.—

Rindfleisch hinteres „ K 1.12

Kalbfleisch . . . „ K 1.24

Schweinefleisch . . . „ K 1.48

Achtungsvoll

3049

Anton Pukl, Fleischhauerei in Pöbersch.

:: Für Institutsausstattungen :: :: und Wäschenachschaffungen ::

empfehlen wir unser reichhaltiges Fabrikslager
in **Leinen und Baumwollwaren**, in fertiger
Wäsche sowie in **Wirkwaren**. Besonders in
Brautausstattungen leistungsfähig.

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz.

G R A Z

Am Luegg.

Achten Sie wohl darauf, — es circuliren **Kistel & Packel**, welche
nicht **Aecht : Franck :** sind, sondern

So Sie ein wohlschmeckendes Getränke & nahrhaften Caffee
wollen, verlangen Sie den **Achten : Franck :** Caffee-Zusatz,
welcher aber —
nur aecht ist mit dieser registrierten Marke:
& dieser registrierten Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne



Darum: **Vorsicht beim Einkaufe!**

X 2899, 8:7 II. W.

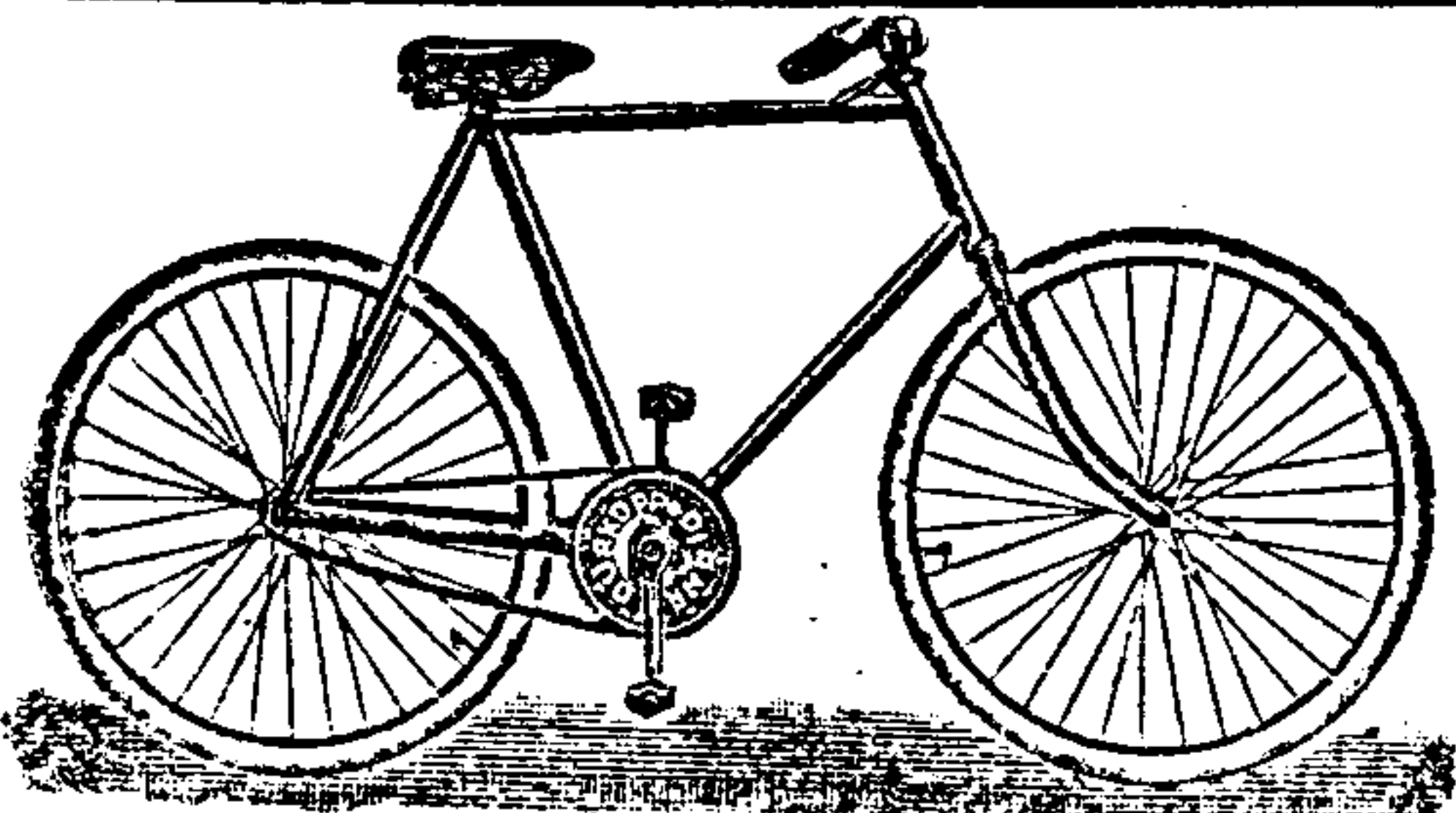
Hervorragende Neuheiten
in weissen u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstrasse 46

Böttger's Ratten-Tod
zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, gift-
frei für Menschen und Haustiere, à 50 Pfg.
und 1 Mt. zu haben nur in
der Stadtapotheke zum „A. I. Adler“
Friedr. Prull, Marburg, Hauptplatz

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Boh-
schnitt gegen höchstmögliche Holzausnützung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schnittmaterials.



**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und
Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31

Haupt-Versand

bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Der Spar- und Darlehenskassen-Verein

registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H.
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu 4 1/2 %

von jedem 1. und 15. eines Monates ab und gewährt Darlehen an
Mitglieder in Form von

a) Personalkredit

b) Wechselkredit

c) Warekredit

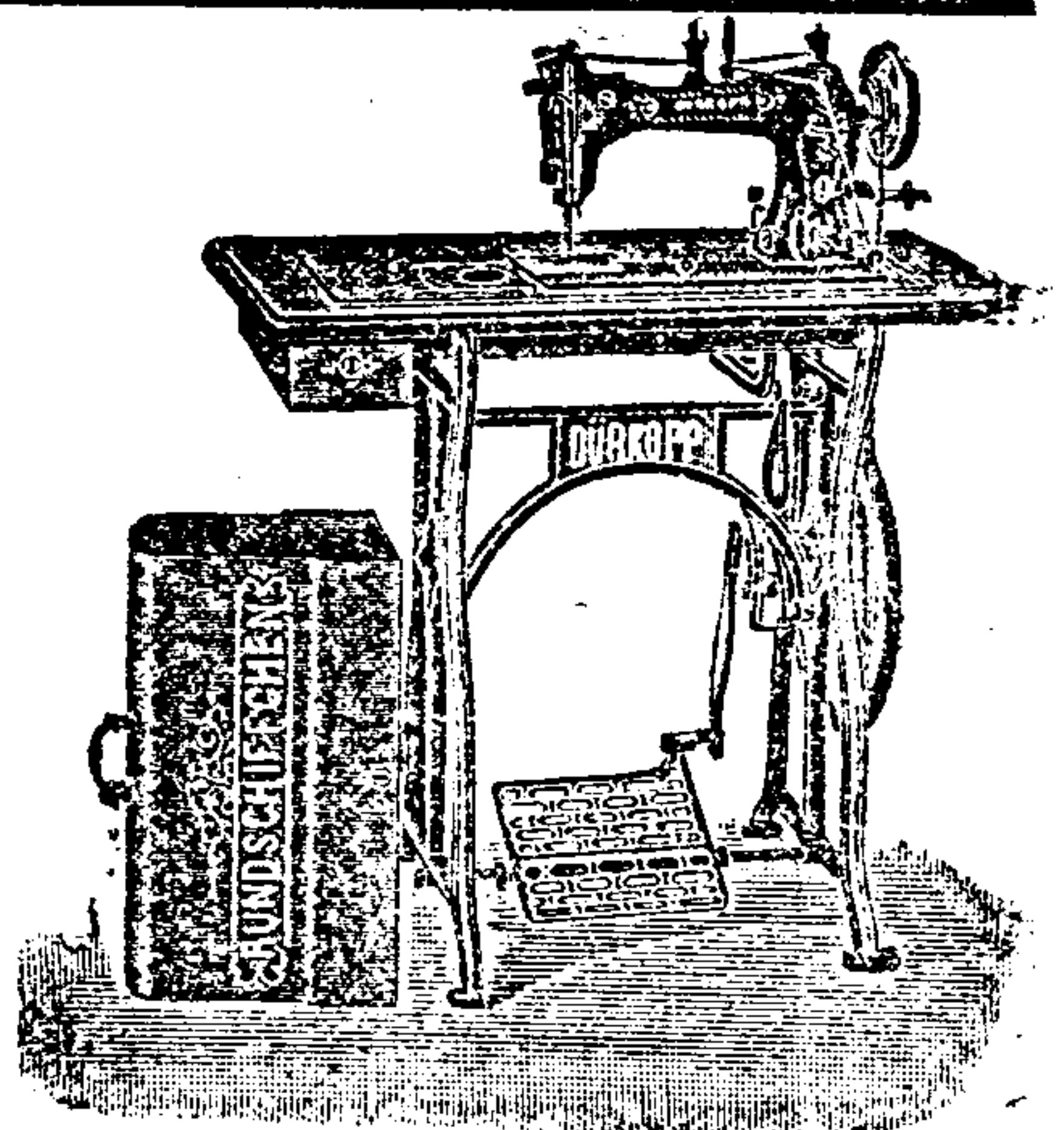
d) in laufender Rechnung

e) Belehnung von Buchforderungen

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spesen.

Amststage an jedem Montag und Freitag von 10 bis
12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.



Theater- und Kasinoverein Marburg.

Logen-Verkauf

bei Herrn **Gustav Bernhard**, Glas- und Porzellan-Niederlage, Tegetthoffstraße 17. Vom 10. bis 18. September wird das Vorkaufszrecht den vorjährigen Logenbesitzern eingeräumt und beginnt danach der allgemeine Logenverkauf.

Kundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Pöglinge für das Kindergartenjahr 1909/10 wird in den betreffenden Kindergärten am **15. und 16. September** vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen. Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts- beziehungsweise Taufzettel des einzuschreibenden Kindes und der Ausweis über die Heimatszuständigkeit. Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen. Dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben. Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, am 4. September 1909.

Der Vorsitzende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

Kundmachung.

Das Verzeichnis jener Personen der Stadt Marburg, welche nach dem Gesetze vom 23. Mai 1873 R.-G.-Bl. Nr. 121 für das Jahr 1910 zu Geschworenen berufen werden können, ist angefertigt und liegt bis 15. September 1909 im Expedite des Rathhauses zur Einsicht auf.

Den Beteiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Umgehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

Stadtrat Marburg, am 20. August 1909.

2946

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Stallzubau in der Landwehrkaserne werden hiemit folgende Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben:

Die Maurerarbeiten im Betrage von . . .	Kr. 4582.10
Die Zimmerarbeiten . . .	Kr. 1515.—
Die Spenglerarbeiten . . .	Kr. 461.—
Die Schlosserarbeiten . . .	Kr. 822.50
Die Trägerlieferung . . .	Kr. 1170.—

Pläne, Kostenanschläge und Übernahmungsbedingungen können vom 6. September 1909 an, im städt. Bauamte am Rathause eingesehen werden. Die Angebote sind für jede der oben angeführten Arbeiten gesondert zu stellen; denselben ist eine Bestätigung des Stadtschulrates über das erlegte Neugeld, welches 5 Prozent des für die betreffende Arbeitsgattung veranschlagten Kostenbetrages zu betragen hat, beizufügen.

Das Neugeld kann in Baren, in Staatspapieren oder steuermärk. Sparkassenscheinen erlegt werden. In den Angeboten ist mit Ziffern und Worten anzugeben, gegen wie viele Prozente Aufzahlung oder Nachlaß zu den in dem Kostenanschlage angeführten Preisen der Anbotsteller die Arbeiten zu übernehmen sich verbindet. — Angebote werden bis zum 11. September 1909, 12 Uhr mittags angenommen.

Später einlangende Angebote oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, oder in denen der Nachlaß oder die Aufzahlung zu den im Kostenanschlage angeführten Preisen nicht in Prozenten angegeben ist, werden nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, am 3. September 1909.

3121

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Der nächste Viehmarkt

findet am **Dienstag den 7. September 1909** statt.

Stadtrat Marburg, am 4. September 1909. 3143

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Großes

3118

Sparherdzimmer

oder unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Webergasse 9, 1. St.

Kommis

tüchtiger Verkäufer, geübter Auslagenarrangeur wird sofort im Gemischtwarengeschäft Hans Jottel in Gonobitz aufgenommen. 3106

Zu kaufen gesucht

ein Schubladekasten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3147

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Sämtliche Sorten in **Weiß- und Leinentwaren**, größte Auswahl in **Herren- und Damenkleiderstoffen** für Maßbestellung, **Herren- und Knabenanzüge**, **Mäster und Schlammgerröcke**, **Herren- u. Damenfrägen**, **Pelzcolliers**, **Damenjacken und Paletots**, **Lauf- Tisch- und Wandteppiche**, **Vorhänge**, **Grädl**, **Matrassen** und **Steppdecken**, sowie größte Auswahl in **Belour- und Waschbarchenten** liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner

Marburg, Nagysstrasse 10

1. Stod.

1120

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter, der Frau

Anna Brunner

sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnisse spreche ich meinen, wie im Namen aller Verwandten den tiefstgefühlten Dank aus.

Der tieftrauernde Gatte

Richard Brunner.

Marburg, am 3. September 1909.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster

Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Schönes

billiges Fleisch!

zu haben bei Herrn 3084

Johann Wolf, Fleischhauer

Fraustaudnerstraße 12, Pöbersch

Rindfleisch vorderes K. 1.—

hinteres K. 1.12

Kalbsteisch . . . K. 1.20

Schweinfleisch . . . K. 1.40

Tüchtige

Schneiderinnen

werden sofort aufgenommen bei **Joh. Hollicek, Marbg.**

3139

5 Hoch

Fensterstöcke

komplett, gut erhalten, billig. Glas- handlung Wagrands. 3102

Carl Kronsteiners

wetterfeste Kalk-

Maçade-Farben

In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Façaden.

Depots in allen grösseren Städten. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Verantwortlicher Schriftleiter **Rorbert Jahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg. Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.